



**Baudirektion
Kanton Zürich**

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

massnahmenplan **wasser**

Einzugsgebiet Limmat und Reppisch

Massnahmenblätter

Übersicht der Massnahmen

2	1	Korrektur der gemäss Methodik Abs. 12 ermittelten Priorität durch Fachexperten oder AWEL-Plenum
IM		Investitionsmassnahme
PM		Planerische Massnahme
*		Summe pro Schwerpunkt: nur illustrativ, weil die Kosten bei manchen Massnahmen nicht bekannt sind, und weil planerische Massnahmen weitere Investitionsmassnahmen auslösen können

Bün- del Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priori- tät	Typ
Limmatraum			* 52'500'000		
A	Sihlmündung bis Hardbrücke		1'250'000	1	IM
1.01	Anheben Uferlinie Sihlquai	linkes Ufer Bereich km 34.3 - 33.05	abh. von Studie		
1.02	Sanierung Uferschutz	linkes Ufer Bereich km 34.0 - 33.8	200'000		
1.03	Anpassung Uferlinie	linkes Ufer Bereich km 33.7	50'000		
4.01	Uferrevitalisierung	Sihlquai, linkes Ufer	in 1.01-1.03 enth.		
7.01	Umgestaltung Erholungsanlage	Oberer Letten	1'000'000		
7.02	Uferpromenade	Sihlquai. Sihlmündung - Schulhaus Kornhausbrücke	in 1.01-1.03 enth.		
B	Hardbrücke bis Europabrücke		9'970'000	2	IM
1.04	Sanierung Uferschutz, Anheben Uferlinie	linkes Ufer Bereich km 32.4 - 32.2	1'000'000		
1.05	Sanierung Uferschutz, evtl. Hochwasserschutz zurückversetzten	rechtes Ufer Bereich km 32.6 - 32.4	500'000		
4.02	Aufweitung	oberhalb Hardturm rechtsseitig	in 1.05, 7.23 enth.		
7.03	Uferweg	Letten - Hardturm	2'000'000		
7.04	Uferanlage und Park	GZ Wipkingen	3'000'000		
7.23	Erholungsanlagen am Wasser	Familiengartenareal (Breitenstein)	1'500'000		
1.06	Sanierung Uferschutz, Anheben Uferlinie	linkes Ufer Bereich km 31.9 - 31.2	1'200'000		
1.07	Anpassung Uferlinie	rechtes Ufer Bereich km 31.36	60'000		
4.03	Revitalisierung Ufer	Hardviadukt - Hardhof linksseitig	in 1.06 enthalten		
7.05	Uferanlage	Schule/Fabrik am Wasser	500'000		
7.06	Uferanlage	Hardbrücke bis Hardhof. linksseitig	200'000		
7.07	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Unterhalb Hardturmsteg	10'000		
C	Europabrücke bis A1-Brücke Oberengstringen		5'191'000	1	IM
1.09	Hochwasserschutz zurückversetzten und ausbauen	linkes Ufer Bereich km 30.3 - 28.4	2'699'000		
1.10	Objektschutz	rechtes Ufer Bereich km 30.2 - 29.9	100'000		
1.11	Hochwasserschutz zurückversetzten und evtl. ausbauen, Objektschutz	rechtes Ufer Bereich km 28.9 - 28.3	746'000		
4.04	Aufweitung, Uferrevitalisierung, Erhöhung Überflutungshäufigkeit	Werdhölzli linksseitig	in 1.09 enthalten		
4.05	Aufweitung, Uferrevitalisierung	Oberwerd. rechtsseitig	746'000		
4.06	Aufweitung, Uferrevitalisierung	Oberwerd. linksseitig	in 1.09 enthalten		
7.08	Optimierung der Erholungsanlage	Werdinsel	500'000		
7.09	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Werdhölzli linksseitig	in 1.09/ 4.04 enth.		
7.10	Verbesserung Nutzbarkeit, ökologische Aufwertung	Familiengartenareal Werdhölzli - Gaswerk	400'000		
7.11	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Werdhölzli - Autobahnbrücke. beidseitig	in 4.05/4.06 enth.		
D	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstrasse		11'616'000	2	IM
1.12	Sanierung Uferschutz, Anheben Uferlinie	linkes Ufer Bereich km 28.4 - 27.6	1'500'000		
1.14	Hochwasserschutz zurückversetzten und ausbauen	linkes Ufer Bereich km 27.6 - 26.6	7'200'000		

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Limmatraum					
1.15	Anheben Uferlinie, Sanieren Uferschutz, Hochwasserschutz zurückversetzen, Uferlinie anheben	rechtes Ufer Bereich km 26.9 - 26.6	200'000		
4.07	Aufweitung / Uferrevitalisierung	Gaswerk rechtsseitig	516'000		
4.08	Aufweitung Limmat, Uferrevitalisierung	Gaswerk. linksseitig	in 1.12 enthalten		
4.09	Uferrevitalisierung, rechtsseitig	Gaswerk Betschenrohr	1'000'000		
4.10	Grosse Flussaufweitung, linksseitig	Betschenrohr	in 1.14 enthalten		
6.01	Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung	Betschenrohr. Erdbeerfelder	0.- nach ÖQV		
7.12	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Autobahnbrücke – Betschenrohr beidseitig	200'000		
7.14	Erholungsschwerpunkt	Betschenrohr	1'000'000		
E Brücke Weiningerstrasse - Brücke Überlandstrasse			5'690'000	2	IM
1.16	Hochwasserschutz zurückverlegen und Uferlinie anheben	linkes Ufer gesamter Bereich	4'240'000		
1.18	Sanieren Uferschutz, ev. Hochwasserschutz zurückverlegt sicherstellen	rechtes Ufer Bereich km 25.5 - 25.1	750'000		
4.11	Flussaufweitung	Zelgli	in 1.16 enthalten		
4.12	Uferrevitalisierung	Kloster Fahr	in 1.18 enthalten		
6.02	Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung	Zelgli	0.- nach ÖQV		
6.03	Ökologische Ausgleichsflächen	Kloster Fahr, westlich	0.- nach ÖQV		
7.15	Erholungsschwerpunkt	Zelgli	600'000		
7.16	Erholungsschwerpunkt	Kloster Fahr	100'000		
F Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon			4'838'000	1	IM
1.19	Erneuern Hochwasserschutz	linkes Ufer Bereich km 24.7 - 24.1	1'000'000		
1.20	Erneuern Hochwasserschutz	linkes Ufer Bereich km 24.1 - 23.7	600'000		
1.21	Uferlinie anheben	linkes Ufer Bereich 23.0 - 22.8	100'000		
4.13	Uferrevitalisierung	Schönenwerd, linksseitig	in 1.19 enthalten		
4.14	Ökologische Aufwertung	Grundwasserareal Schönenwerd	2'066'000		
4.20	Revitalisierung Altlauf	Schönenwerd, rechtsseitig	372'000		
7.17	Zugänglichkeit zum Wasser verbessern	Schönenwerd, linksseitig	200'000		
7.18	Uferanlage	Bahnhof Dietikon	500'000		
G Dornau, Hüsliacker			8'000'000	2 1	IM
1.24	Differenzierter Hochwasserschutz Stauwehr Dietikon-Kantonsgrenze	Stauwehr Dietikon- Kantonsgrenze	2'000'000		
4.15	Uferrevitalisierung	Dornau, rechtsseitig	1'000'000		
4.16	Grosse Aufweitung	Hüsliacker	3'000'000		
4.17	Uferrevitalisierung	Schachen, linksseitig	1'000'000		
7.19	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Dornau	in 4.15 enthalten		
7.20	Naturerholungsraum	Hüsliacker	in 4.16 enthalten		
7.21	Verbesserung Zugänglichkeit zum Ufer	Schachen, linksseitig	in 4.17 enthalten		
4.18	Aufweitung und Uferrevitalisierung	Schachen - Fahrhof	1'000'000		
7.22	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Fahrhof	in 4.18 enthalten		
Einzelmassnahmen					
1.08	Planungsstudie Fussgängerbrücke Stauwehr Höngg	Europabrücke - A1-Brücke Oberengstringen, Bereich km 29.95	30'000	2	PM
1.13	Anheben Fussgängersteg	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstr., linkes Ufer km 27.6	offen	3	IM
1.17	Planung HWS zurückverlegen und Uferlinie anheben, Sanieren Uferschutz, Objektschutz	Brücke Weiningerstr. - Brücke Überlandstr., rechtes Ufer km 26.2 - 25.7	20'000	1	PM

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Limmatraum					
1.22	Planung Erneuern Hochwasserschutz, Sanieren Uferschutz, Uferlinie anheben	Brücke Überlandstr.- Stauwehr Dietikon, rechtes Ufer km 24.0 - 22.5	20'000	2	PM
1.23	Stauwehr Dietikon und Hochwasserschutz Oberwasserkanal KW Dietikon	Brücke Überlandstr. - Stauwehr Dietikon, Bereich km 22.5	70'000	2 1	PM
1.34	Gefahrenkarten	alle Gemeinden ausser Dietikon	800'000	2	PM
4.19	Sicherung des Raumbedarfs	Ganzer Limmatraum Platzspitz - Kantonsgrenze	offen	1	PM
7.13	Lärmschutz A1	Betschenrohr - Autobahnbrücke	5'000'000	2	IM
Grundwasserschutz/Wasserversorgung			* 1'200'000		
Einzelmassnahmen					
2.01	Ausscheiden eines GW-Schutzareals	PW Zelgli	100'000	1	PM
2.02	Inbetriebnahme PW	PW Zelgli	500'000	1	IM
2.03	Ausscheiden eines GW-Schutzareals	PW Schanzen	100'000	3 2	PM
2.04	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz	PW Langacher / Russacher	20'000	2	PM
2.05	Optimierung GW-Bewirtschaftung	PW Badwies, Urdorf	10'000	4 3	PM
2.06	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz	PW Schönenwerd	20'000	2	PM
2.07	Aufgabe der Fassung prüfen	PW Betschenrohr		2	PM
2.08	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz	PW Oberwerd	20'000	2	PM
2.09	Studie Vernetzung Wasserversorgung	EZG Limmat und Reppisch, Grenzgebiete im Kt Aargau	50'000	3 1	PM
2.10	Überwachung der GW-Temperatur an ausgewählten Standorten		40'000	3	IM
3.11	Vorstudie Zusätzliche Transport-Wasserleitung durch das Limmattal	Limmattal, linkes Limmatufer	300'000	3 2	PM
2.50	Massnahmen zur Senkung des aktuell hohen Nitratgehaltes	PW Güpfl, Birmensdorf	10'000	1	PM
2.51	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz	PW Landikon, Uitikon	20'000	2	PM
2.52	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz	QF Weidhogerweg, Stallikon	5'000	2	PM
Abwasserbehandlung			* 83'500'000		
Einzelmassnahmen					
3.01	Rückstausicherung im Trennsystem	Ganzes Siedlungsgebiet	30'000	2	IM
3.02	Rückstausicherung in Regenüberläufen	Regenbecken Buchsacker, Krummacker,	60'000	2	IM
3.03	Substanzerhaltung private Kanalisation, Grundstückentwässerung	Ganzes Siedlungsgebiet		2	IM
3.04	Substanzerhaltung öffentliche Kanalisation	Ganzes Siedlungsgebiet		2	IM
3.05	Werterhaltung der Wasserversorgungsnetze	ganzes Siedlungsgebiet		2	IM
3.06	Einbau eines Siebs oder Rechens in Regenüberlauf	in Regenbecken oder Überläufen, unterhalb derer Renaturierungen oder Erholungsnutzungen kommen	300'000	2	IM
3.07	Zustandsbericht Gefahrenbereiche für das EZG ARA Limmattal	Einzugsgebiet ARA Limmattal	50'000	1	PM
3.08	Ausbau ARA Limmattal	Dietikon, Kanalstrasse (bestehendes ARA-Areal)	60'000'000	2 1	IM
3.09	Kombibecken auf ARA Limmattal	Dietikon, Kanalstrasse (bestehendes ARA-Areal)	1'000'000	2 1	IM
3.10	Strassenabwasserbehandlungsanlagen für Autobahn N1	an den Einleitstellen der Autobahntwässerung	20'362'300	2	IM
3.12	Studie zur Entwässerungstechnischen Sanierung der Bahnverbindung Zürich-Spreitenbach	Limmattal linksufrig	50'000	1	PM

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Abwasserbehandlung					
3.50	Erweiterung/ Ergänzung des Regenbeckens ARA Birmensdorf	zwischen Kaserne und ARA Birmensdorf	1'500'000	3	IM
3.51	Fremdwasserabtrennung in Rudolfstetten	ganze Gemeinde Rudolfstetten	nicht bestimmbar	3	IM
3.52	Anpassung Entlastungskonzept Verband Birmensdorf	Regenbecken im Einzugsgebiet	100'000	1	IM
Aufwertung Seitengewässer			* 39'750'000		
J Döltschibach und Zuflüsse			4'450'000	2	IM
1.25	Läufenbach: Ausbau und Revitalisierung	Hagenbuchrain - Triemlistrasse ev. bis In der Ey (400 m)	in 5.01 enthalten		
5.01	Revitalisierung Läufenbach (Seitengewässer Döltschibach)	Läufenbach von Hagenbuchrain bis Einmündung Döltschibach in der Ey (600 m)	1'200'000		
5.02	Offenlegung Döltschibach im Bereich Grünzug Letziggraben	Grünzug Letziggraben von unterhalb Kreuzung Albisrieder-Str. bis Badener-Str. (500 m)	1'250'000		
5.03	Offenlegung Döltschibach im Bereich Hardturmareal	ab Pflingstwald-Str./Mühleweg bis Hardturm-Str.	2'000'000		
K Albisrieder Dorfbach/ Bahngraben			7'100'000	2 1	IM
1.26	Ausbau Dorfbach Albisrieden	Geschiebesammler - Altstetterstrasse (ca. 400 m), eingedolter Abschnitt	1'500'000		
5.04	Offenlegung eingedolter Gewässerabschnitt im Oberlauf Albisrieder Dorfbach	Albisrieder Dorfbach Oberlauf entlang Birmensdorfer-Str. von Feldermoos bis offener Bach (500 m)	900'000		
5.05	Revitalisierung und Offenlegung Tahlbächli	zwischen Wald und oberhalb Rauti-Str (420 m)	850'000		
5.06	Offenlegung und Revitalisierung von Abschnitten Gyrhaldenbach/Altstetter Unterdorfbach	Einged. Abschnitte an Girhalden-Str. zw Rauti-Str. und oberh Dachslern-Str. u. offener Abschnitt bis Badenerstr.	1'600'000		
5.07	Offenlegung Abschnitt Bahngraben/Albisrieder Dorfbach	Eingedolter Bahngraben/Albisrieder Dorfbach entlang Vulkan-Str. zw. Bändliweg und Limmat via Juchhof und Familiengartenareal (1'800 m)	2'250'000		
M Mülibach			3'400'000	2	IM
5.08	Offenlegung Mülibach im Ortskern Schlieren	Eingedolter Bachabschnitt von Freie-Str. entlang Ob. Bach-Str. bis Güter-Str. (350 m)	900'000		
5.09	Offenlegung und Revitalisierung Mülibach/Rietbach-Altlauf im Unterlauf	Mülibach/Rietbach-Altlauf nördlich Bahngleise entlang Färbi-Weg, durch Färbi-Areal bis Limmat	2'500'000		
N Schäfli bach und Zuflüsse			8'055'000	2	IM
1.28	Ausbau Schäfli bach (fertig gestellt)	Oberurdorf	205'000		
1.29	Ausbau Bachtobelgraben (Zubringer Schäfli bach)	Niederurdorf	400'000		
1.30	Ausbau Schäfli bach	Dietikon, Gerinne zwischen Schöneegg- und Zürcherstrasse	300'000		
5.10	Revitalisierung Chräbsbach und Dorfbach Uitikon (Seitengewässer Schäfli bach)	Chräbsbach und Dorfbach Uitikon, Seitengewässer im Oberlauf Schäfli bach, Gemeinde Uitikon	1'850'000		
5.11	Revitalisierung Schäfli bach entlang Birmensdorfer-Str., Urdorf	Revitalisierung Schäfli bach zw. Nieder- und Oberurdorf entlang Birmenstorferstrasse (800 m)	1'400'000		
5.12	Beseitigung Aufstiegshindernisse und Revitalisierung Schäfli bach, Urdorf/Dietikon	Schäfli bach zwischen Schlieren-Str. Nieder-Urdorf bis Bern-Str. Dietikon, inkl, Unterführungen A4	1'700'000		
5.13	Revitalisierung Schäfli bach und Verbesserung Hochwasserschutz, Dietikon	Schäfli bach zw. Bern-Str. und Limmat (900 m)	2'200'000		
O Teischlibach			2'100'000	3	IM
1.31	Gerinneausbau Teischlibach	Gebiet Fondli	in 5.14 enthalten		
5.14	Offenlegung und Revitalisierung Bereich Stadthalle Dietikon	Offenlegung entlang Familiengartenweg- Fondliweg - Studackerstrasse (500 m) sowie Innerer Fondlibach (150 m)	1'700'000		
5.15	Revitalisierung im Industriequartier Dietikon, inkl. Unterquerung A1	Vor Unterquerung A1 (120 m) und Aufwertung Unterquerung A1 (50 m)	400'000		

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Aufwertung Seitengewässer					
P Röschi- und Waidbach			1'500'000	2 1	IM
5.16	Offenlegung Abschnitt Röschibach Wipkingen, Stadt Zürich (kein öffentliches Gewässer)	Eingedolte Abschnitte von Obere Waid-Str. bis Rosengarten, Bereich Kirche, Schulhaus (250 m)	500'000		
5.17	Streckenweise Offenlegung Waidbach (Wolfsgrimbach) Wipkingen, Stadt Zürich	Eingedolter Abschnitt zwischen Trotten-Str. und Kattunpark	500'000		
5.18	Abschnittsweise Offenlegung Oerisbach Wipkingen, Stadt Zürich	Eingedolter Bachabschnitt unterhalb Wunderli-Str. bis Limmat (500 m)	500'000		
S Bombach			500'000	2	IM
5.19	Revitalisierung Bombach Höngg, Stadt Zürich	Bombach zwischen Wald Hönggerberg und Limmat	500'000		
T Ausbau Dorfbach Oberengstringen und Zuflüsse			3'900'000	2	IM
1.27	Ausbau Dorfbach Oberengstringen	Eindolung Ankenhofstrasse bis A1, Länge ca. 480 m	in 5.21 enthalten		
5.20	Offenlegung und Revitalisierung von Abschnitten des Fürtlibachs (Seitengewässer Weidtoebelbach), Stadt Zürich	Fürtlibach entlang Rütihof-Str. ab Giblen-Str. bis Wald (250 m) und Waldbereich Tobeläcker/oberes Hasennest (500 m)	2'000'000		
5.21	Streckenweise Offenlegung Dorfbach Oberengstringen im Siedlungsgebiet	Eingedolter Abschnitt des Weidtoebelbachs zwischen Rütihof-Str. (Wald) und Limmat (750 m)	1'900'000		
U Innere Müligiesse			200'000	2	IM
5.22	Revitalisierung Innere Müligiesse Werd, Unterengstringen	Kloster Fahr bis Wald (800 m)	200'000		
V Länggenbach			4'450'000	2	IM
5.23	Streckenweise Offenlegung Länggenbach im Dorfbereich Weiningen	Eingedolter Dorfbach Dorfbereich von Friedhof bis Unterdorf (650 m)	1'150'000		
5.24	Revitalisierung Länggenbach im Landwirtschaftsgebiet Weiningen	zwischen Weinigen Unterdorf und Geschiebesammler Grindlen (1'100 m)	1'500'000		
5.25	Revitalisierung Länggenbach im Gebiet Bernau, Weiningen/Dietikon	Länggenbach zwischen A1 und Dornau im Industrie-, Wald- und Siedlungsgeb. (750 m)	1'800'000		
W Dorfbach Geroldswil			1'900'000	3	IM
5.26	Streckenweise Offenlegung Dorfbach Geroldswil im Dorfbereich, Geroldswil	Eingedolter Bachabschnitt von Dorf-Str. bis Stetten-Str. (600 m)	1'000'000		
5.27	Revitalisierung Dorfbach Geroldswil Binzerli, Geroldswil	Stark beeinträchtigte und naturfremde Bachabschnitte Stetten-Str. bis Binzerliweiher, inkl. Lättenbach (450 m)	900'000		
X Chräbsbach			1'000'000	2	IM
1.32	Ausbau Durchlässe Chräbsbach	Weiher bis Eindolung	150'000		
5.28	Revitalisierung Chräbsenbach im Landwirtschaftsgebiet	Naturfremde Strecke des Chräbsenbachs im Wiesentäli, Bachstrecke entlang Chräbsenbach-Weg (150 m)	250'000		
5.29	Revitalisierung Bachabschnitte im Dorfgebiet Oetwil a.d.L.	Hart verbaute Abschnitte zw. Mülistatt und Limmat (300 m) im Dorfbereich Oetwil a.d.L.	600'000		
Y Weiherholzbach			1'150'000	3	IM
5.30	Offenlegung Weiherholzbach im Landwirtschaftsgebiet, Oetwil a.d.L.	Eingedolter Gewässerabschnitt zw. Geschiebesammler Karligut-Weg u. Limmat (650 m)	1'150'000		
Einzelmassnahmen					
1.33	Hochwasserschutzkonzept Müli-, Dorf, Rietbach	Chamb - Limmat	50'000	2 1	PM
5.31	Raumsicherung Seitengewässer Limmattal	Kanton Zürich/ Gemeinden	offen	1	PM
5.32	Sicherung von Vernetzungskorridoren	Kanton Zürich/ Gemeinden	offen	1	PM
Reppisch und Seitengewässer			* 23'700'000		
Ra Türlensee			900'000		
8.01	Aufwertung Zuflüsse Türlensee in Schutzzonen	Zuflüsse Krebsbach, Bach vom Spitzgupfacker und Bach vom Türlerrain (Naturschutz.)	900'000	2	IM

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Reppisch und Seitengewässer					
Rb	Aeugstertal		1'525'000	2	IM
8.02	Reppisch: Sicherstellung Gewässerstreifen, Vernetzung Seitenbäche	Türlersee bis Stauweiher	100'000		
8.03	Reppisch: Ausdolung und Bau einer Rampe oder Umgehungsgewässer	Eingedolter Gewässerabschnitt nach Stauweiher zur Regulierung des Türlersees	125'000		
8.04	Reppisch: Aufwertung Uferbereich und Vernetzung mit Seitenbächen	Stauweiher bis Kloster	150'000		
8.05	Reppisch: Aufhebung Schwelle	Untercholhuffen	50'000		
8.06	Reppisch: Aufwertung Uferbereich Siedlung Kloster	Kloster, Aeugstertal	600'000		
8.07	Reppisch: Aufhebung Schwellen, Aufwertung Ufer	Abschnitt Kloster bis Göttschihof	500'000		
Rc	Stallikon Süd		2'450'000	2 1	IM
8.08	Reppisch: Aufwertung naturfremder Gewässerabschnitt	Wolfen bis Hüsli, Gemeinde Stallikon	200'000		
8.09	Reppisch: Aufwertung Aemerlibach und Lättenbach	Tägerst	750'000		
8.10	Reppisch: Aufwertung Gewässerabschnitt und Sicherstellung Hochwasserschutz	Gewässerabschnitt Aumüli	400'000		
8.11	Reppisch: Aufwertung Gewässerabschnitt	Gewässerabschnitt Aumüli bis Gamlikon	1'100'000		
Rd	Stallikon Nord		500'000	1	IM
8.12	Reppisch: Aufhebung einer Sohlrampe	Voder Romatt	500'000		
Re	Birmensdorf		4'200'000	2	IM
8.13	Reppisch: Aufwertung im Siedlungsgebiet von Birmensdorf	Haldenacher bis Schüren	1'000'000		
8.28	Würibach Birmensdorf: Aufwertung im Siedlungsgebiet	Einmündung Aescherbach bis Mündung Reppisch	1'200'000		
8.14	Reppisch: Aufwertung unterhalb Birmensdorf	Uterhalb Kaserne bis oberhalb Kläranlage Birmensdorf	800'000		
8.15	Reppisch: Aufwertung unterhalb Birmensdorf	Lispenmatt bis Mätteli	1'200'000		
Rf	Bergdietikon/ Dietikon		4'550'000	2	IM
1.59	Reppisch: Hochwasserschutz und Gewässeraufwertung Reppischhof	Reppischhof, km 5.25 bis km 3.8	2'800'000		
7.51	Reppisch: Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Birmensdorf	200'000		
7.52	Reppisch: Erholungsanlage am Wasser	Birmensdorf, Mündung Wueribach	300'000		
8.16	Reppisch: Flussdynamik gewährleisten	Schürmatt bis Rietacher	1'100'000		
8.17	Reppisch: Aufhebung Schwelle Rietacher	Unter Reppischtal (Rietacher)	150'000		
8.18	Reppisch: Hochwasserschutz und Gewässeraufwertung Reppischhof	Holentross bis Baltenschwil	in 1.59 enthalten		
Rg	Dietikon		3'450'000	2	IM
1.60	Reppisch: Schwelle oberhalb Brücke Sonnenhofstrasse	Absturz oberhalb Brücke Sonnenhofstrasse und Oberwasser, km 2.25 bis km 1.98	500'000		
1.61	Reppisch: Hochwassersicherheit Stadt Dietikon	Stadt Dietikon, km 1.9 bis km 0.3	1'800'000		
7.50	Reppisch: Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser	Dietikon/ Oberdorf	200'000		
8.19	Reppisch: Aufwertung Gebiet Marmorweiher	Gebiet Marmorweiher	450'000		
8.20	Reppisch: Aufwertung Reppisch Siedlungsgebiet Dietikon	Stadtgebiet Dietikon Marmorweiher bis Antoniloch	in 1.61 enthalten		
8.21	Reppisch: Beseitigung Aufstiegshindernis Reppischwerk, Dietikon	Stadtgebiet Dietikon, Oberdorf	in 1.60 enthalten		

Bündel Nr.	Beschrieb	Lage	Kosten inkl. Landbedarf (Summe bei Bündeln) CHF	Priorität	Typ
Reppisch und Seitengewässer					
8.22	Reppisch: Aufwertung/Neugestaltung Mündungsbereich	Antonloch bis Mündung Limmat	500'000		
Rh Bonstetten/ Wettswil			5'550'000	2	IM
8.23	Oberlauf Würibach: Aufwertung Isenbach Bonstetten	Isenbach entlang Fridgraben-Weg (östlich SBB-Linie)	1'000'000		
8.24	Oberlauf Würibach: Aufwertung Fridgraben Wettswil	Fridgraben zwischen Stations-Str. und Moos-Str. entlang Fridgraben-Str.	750'000		
8.25	Oberlauf Würibach: Aufwertung Bäche Ebene Bonstetten/Wettswil	Ebene Bonstetten/Wettswil zw. Mas-Str. und Moos-Str.	3'150'000		
8.26	Oberlauf Würibach: Hochwasser-Rückhaltebecken Fischbach und Gewässeraufwertung (Munisee)	Ebene Bonstetten/Wettswil Unterlauf Fischbach/Wettswiler Westkanal	350'000		
8.27	Würibach (Fischbach) Birmensdorf: Neugestaltung über neuem Uetlibergtunnel	Tunnelportal West Uetlibergtunnel vor Autobahn-Dreieck Zürich-West	300'000		
Einzelmassnahmen					
1.50	Habersaatbach: Bachdolen	Bachdolen Habersaaterbach und Seitenbach, Habersaat	20'000	2	IM
1.51	Reppisch: Erhöhung Abflusskapazität	Chloster, Aeugstertal	350'000	2	IM
1.52	Seitenbäche: Diverse Bachdolen, Stallikon	Gemeinde Stallikon, vgl. Plan	i.M. nicht bestimmbar	2	IM
1.53	Friedgraben: Durchlass Stationsstrasse	Gemeinde Bonstetten, Friedgraben, Durchlass Stationsstrasse	50'000	2 3	IM
1.54	Friedgraben: Hochwassersicherheit Industrie Leimatten, Wettswil	Gemeinde Wettswil, Friedgraben, von oberhalb Brücke Moosstr. bis zum HRB Munisee	20'000	1	PM
1.55	Chürzibach: Erhöhen Durchflusskapazität Einlauf Bachdole	Einlauf Bachdole Chürzibach, Aesch	10'000	2	IM
1.56	Hochwassersicherheit Reppisch, Birmensdorf	Gemeinde Birmensdorf, Reppisch km 10.8 bis km 9.7	25'000	1	PM
1.57	Hochwassersicherheit Würeribach, Birmensdorf	Gemeinde Birmensdorf, Würeribach, Von oberhalb Mündung Aescherbach bis Mündung in Reppisch	40'000	2 1	PM
1.58	Gefahrenkarte Birmensdorf	Gemeinde Birmensdorf	60'000	2	PM

Massnahme Nr.	1.01	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anheben Uferlinie Sihlquai		
Lage	Sihlmündung - Hardbrücke, km 34.7 - km 32.95, linkes Ufer Bereich km 34.3 - 33.05		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ev. ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34, 4.01, 7.02		
Nähere Beschreibung	<p>Ermitteln der Überflutungsfläche bei EHQ (Planungsstudie). Bei hohem Schadenpotenzial im Überflutungsgebiet anpassen der Uferlinie km 34.3 - km 33.05 (auf EHQ, mit Freibord 0.3 m), z.B. durch Anheben Ufermauer, Anpassung Geländer, Trottoir, etc..</p> <p>Priorität bei gegebenem Handlungsbedarf: 2 (Zeithorizont 10 Jahre)</p> <p>Die Planungsstudie ist mit der Erstellung der Gefahrenkarte (Massnahme 1.34) zu koordinieren (oder im Rahmen der Gefahrenkarte durchführen).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen	Situation 1 : 10000 mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	9.573412698		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	Abhängig vom Ergebnis der Planungsstudie		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.02	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sanieren Uferschutz		
Lage	Sihlmündung - Hardbrücke, km 34.7 - km 32.95, linkes Ufer Bereich km 34.0 - 33.8		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.01, 4.01, 7.02		
Nähere Beschreibung	<p>Sanieren Uferschutz (Blocksteinsatz) im Rahmen von Unterhaltsarbeiten durch Erneuern des Blocksteinsatzes an den schadhafte Stellen (gleiche Verbauungsart).</p> <p>Priorität 1 (Zeithorizont 3 - 5 Jahre). Kosten Realisierung ca. Fr. 200'000.-</p> <p>Falls mittelfristig eine Gesamterneuerung des Sihlquais angestrebt wird (Massnahmen 1.01, 4.01, 7.02) kann vorläufig auf eine Sanierung des Uferschutzes verzichtet werden (schadhafte Stellen nach grösseren Hochwasserereignissen besichtigen).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1 : 10000 mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	CHF 200'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.03	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anpassen Uferlinie		
Lage	Sihlmündung - Hardbrücke, km 34.7 - km 32.95, linkes Ufer Bereich km 33.7		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34		
Nähere Beschreibung	<p>Rechtes Ufer km 33.0. Ermitteln der Überflutungsfläche bei HQ100 (Planungsstudie). Bei Schäden an Gebäuden ist ein Objektschutz vorzusehen.</p> <p>(Die angrenzenden Gebäude liegen höher als der Limmatuferweg. Kein dringender Handlungsbedarf).</p> <p>Die Abklärungen können im Rahmen der Gefahrenkarte Zürich (Massnahme 1.34) durchgeführt werden.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1 : 10000 mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007 (falls erforderlich)		
Kostenschätzung	CHF 50'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.04	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sanieren Uferschutz, Anheben Uferlinie		
Lage	Abschnitt Hardbrücke - Europabrücke, km 32.95 - 30.60, linkes Ufer Bereich km 32.4 - 32.2		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.07, 7.06		
Nähere Beschreibung	<p>Sanieren Uferschutz km 32.4 - km 32.2. (Schadensbild Uferschutz: leicht - stark beschädigt, Schadensrisiko klein). Mit rechtsufrigen Massnahmen koordinieren, falls möglich Sohlenbreite vergrössern, Ufer revitalisieren.</p> <p>Priorität 2 (Zeithorizont 5 - 10 Jahre, Kosten Fr. 0.5 Mio)</p> <p>Anpassen Uferlinie auf EHQ (Schadensrisiko klein). Priorität 3 (bei Sanierung Uferschutz und Anlegen Uferweg (7.06) ausführen). Kosten Fr. 0.5 Mio.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	1.0 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.05	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sanieren Uferschutz, ev. Hochwasserschutz zurückversetzen		
Lage	Abschnitt Hardbrücke - Europabrücke, km 32.95 - 30.60, rechtes Ufer Bereich km 32.6 - 32.4		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34, 4.02		
Nähere Beschreibung	<p>Ermitteln der Überflutungsfläche bei HQ100 (Planungsstudie). Bei zu erwartenden Schäden an Gebäuden Projekt erarbeiten (HW-Schutz ev. zurückversetzt sicherstellen, Sohlenbreite vergrössern) und umsetzen. Koordination mit Massnahme 4.02 (Revitalisierung).</p> <p>Priorität 1</p> <p>Falls der Hochwasserschutz der Gebäude ausreichend ist und nicht zurückverlegt werden kann (keine Revitalisierung) ist der Uferschutz zu sanieren, km 32.6 - 32.4. (Schadensbild Uferschutz: tw. aufgelöster Blockwurf).</p> <p>Priorität 2 (Zeithorizont 5 - 10 Jahre, Kosten Fr. 0.5 Mio)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 250'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.06	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sanieren Uferschutz, Anheben Uferlinie		
Lage	Abschnitt Hardbrücke - Europabrücke, km 32.95 - 30.60, linkes Ufer Bereich km 31.9 - 31.2		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ev. ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.03, 7.06		
Nähere Beschreibung	<p>Sanieren Uferschutz km 31.9 - 31.2 (Schadensbild Blockwurf aufgelöst oder zerstört). Ersetzen durch angepasste Verbauung (oben Bühnen, Bereich Hardhof ev. Blockwurf erforderlich wegen Wasserversorgung).</p> <p>Gleichzeitig Ufer aufwerten und Zugänglichkeit verbessern. Projekt ausarbeiten (Priorität 1, Zeithorizont 5 Jahre).</p> <p>aufwerten und Zugänglichkeit verbessern. Projekt ausarbeiten (Priorität 1, Zeithorizont 5 Jahre).</p> <p>Kosten Fr. 1.2 Mio</p> <p>Uferweg auf EQH anheben (inkl. Freibord, Schadensrisiko mittel). Priorität 2 (Zeithorizont 10 Jahre, Kosten 0.2 Mio), bei Erneuern Uferschutz gleichzeitig ausführen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2009		
Kostenschätzung	1.2 Mio / 0.2 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.07	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anpassen Uferlinie		
Lage	Abschnitt Hardbrücke - Europabrücke, km 32.95 - 30.60, rechtes Ufer Bereich km 31.36		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ev. ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34		
Nähere Beschreibung	<p>Senke Uferlinie überprüfen (Vermessung). Anforderung HQ100 plus Freibord. Bei Bedarf Uferweg anheben.</p> <p>Priorität 1 (bei Bedarf Zeithorizont Realisierung 5 Jahre / Kosten Fr. 0.02 - 0.1 Mio)</p> <p>Abklärungen im Zusammenhang mit der Gefahrenkarte Zürich durchführen (Massnahme 1.34)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	20'000 - 100'000 CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.08	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Planungsstudie Fussgängerbrücke Stauwehr Höngg		
Lage	Europabrücke - A1-Brücke Oberengstringen, km 30.6 - km 28.4, Bereich km 29.95		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34		
Nähere Beschreibung	<p>Szenarienanalyse Hochwasserereignisse mit Abklären Schadenpotenzial bei Ausuferungen. Mögliche Sanierungsmassnahmen erarbeiten (z.B. Brücke überströmbar machen mit seitlichen Dammbalken, Umströmung schadlos in Limmat / Huser-Kanal zurückleiten, Ersatz Brücke).</p> <p>Abklärungen im Zusammenhang mit der Gefahrenkarte Zürich durchführen (Massnahme 1.34)</p> <p>Freibord Brücke Ist bei HQ100/ HQ300: 0.5 m</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	CHF 30'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.09	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwasserschutz zurückversetzen und ausbauen		
Lage	Europabrücke - A1-Brücke Oberengstringen, km 30.6 - km 28.4, linkes Ufer Bereich km 30.3 - 28.4		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.04, 7.09, 7.10		
Nähere Beschreibung	<p>Hochwasserschutz zurückversetzt auf HQ300 ausbauen (km 30.3 - km 28.4). Uferschutz erneuern, ersetzen und entlang schwach beanspruchten Ufern entfernen.</p> <p>In den Gebieten Juch und Oberwerd sind verschiedene Varianten denkbar. Anpassen Uferlinie durch Damm oder Mauer (ARA) entlang Perimetergrenze.</p> <p>Planungsstudie Hochwasserschutz und Revitalisierung ist in Bearbeitung (Variantenstudium mit Abklärungen Machbarkeit und Erarbeiten einer konsensfähigen Bestvariante).</p> <p>Falls das Ufer nicht revitalisiert wird, muss der bestehende Uferschutz mittelfristig saniert werden.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	34		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	2'699'000 CHF (inklusive Landbedarf 699'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.10	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Objektschutz		
Lage	Europabrücke - A1-Brücke Oberengstringen, km 30.6 - km 28.4, rechtes Ufer Bereich km 30.2 - 29.9		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, ev. ewz		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.34		
Nähere Beschreibung	Ermitteln der Überflutungsfäche bei HQ100 (Abklärungen im Zusammenhang mit der Gefahrenkarte Zürich durchführen, Massnahme 1.34). Bei möglichen Schäden an Gebäuden Objektschutz vorsehen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	CHF 100'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.11	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwasserschutz zurückversetzen und ev. ausbauen, Objektschutz		
Lage	Europabrücke - A1-Brücke Oberengstringen, km 30.6 - km 28.4, rechtes Ufer Bereich km 28.9 - 28.3		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.05		
Nähere Beschreibung	<p>Ermitteln der Überflutungsfläche bei HQ100 (Planungsstudie in Bearbeitung). Bei Schäden an Gebäuden und Grundwasserpumpwerk Objektschutz vorsehen.</p> <p>Sanieren rechter Uferschutz mit Revitalisierung koordinieren (Ziel leicht breitere Limmatsohle). Falls das Hochwasserschutz zurückversetzt gewährleisten (verschiedene Varianten denkbar).</p> <p>Falls das Ufer nicht revitalisiert wird, ist der Uferschutz mittelfristig zu sanieren (Zeithorizont 10 Jahre).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	746'000 CHF (inklusive Landbedarf 246'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.12	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anheben Uferlinie, Sanieren Uferschutz		
Lage	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstrasse, km 28.35 - km 26.6, linkes Ufer Bereich km 28.4 - 27.6		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	Revitalisierung Ufer		
Nähere Beschreibung	Anheben der Uferlinie auf das Schutzziel (HQ300 / Erhöhung bis 0.7 m). Ersatz der bestehenden Verbauung durch Bühnen (bei leichter Prallhangsituation). Falls möglich Hochwasserschutz etwas zurückverlegen. Revitalisierung des Ufers und leichte Verbreiterung der Sohle (ermöglicht die Bildung von Strukturen). Schadensrisiko klein - mittel. Priorität 2 (Zeithorizont 10 - 20 Jahre)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1.5 Mio (inklusive Revitalisierung Ufer)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.13	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anheben Fussgängersteg		
Lage	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstrasse, km 28.35 - km 26.6, linkes Ufer Bereich km 27.6		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Anheben des Fussgängersteges um 0.3 m (auf Freibord HQ300 = 1.0 m) Priorität 3 (bei Ersatz / Sanierung)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2030		
Kostenschätzung	offen		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.14	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwasserschutz zurückversetzen und ausbauen		
Lage	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstrasse, km 28.35 - km 26.6, linkes Ufer Bereich km 27.6 - 26.6		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	2.07, 4.10		
Nähere Beschreibung	<p>Zurückverlegen und Anheben des Hochwasserschutzes (Schutzziel HQ300 / Erhöhung bis 1.3 m) Schadenrisiko mittel (Eintretenswahrscheinlichkeit eher gross, Schadenpotential klein bis mittel), Priorität 2</p> <p>Ersetzen des (tw. zerstörten) Uferschutzes durch differenzierte Bauweisen (in Abhängigkeit der lokal zu erwartenden Belastungssituation). Sehr hohes Ranaturierungspotential.</p> <p>Sanieren Uferschutz hat Priorität 1</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos, Luftbild mit Entwicklungsmöglichkeit / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	7'200'000 CHF (inklusive Landbedarf 1'200'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.15	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anheben Uferlinie, Sanieren Uferschutz, Hochwasserschutz zurückversetzen, Uferlinie anheben		
Lage	A1-Brücke Oberengstringen - Brücke Weiningerstrasse, km 28.35 - km 26.6, rechtes Ufer Bereich km 26.9 - 26.6		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Ermitteln der Überflutungsfläche bei HQ100 (A1 / Planungsstudie). Bei vorhandenem Schutzdefizit Uferlinie anheben (Damm, Mauer). Priorität Planungsstudie 2 (Zeithorizont 5 Jahre, Kosten Ausführung Fr. 0.2 Mio)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	0.2 Mio		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.16	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwasserschutz zurückverlegen und Uferlinie anheben		
Lage	Brücke Weininger Strasse - Brücke Überlandstrasse / km 26.6 - 25.1, linkes Ufer gesamter Bereich		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel - hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.20, 4.11		
Nähere Beschreibung	<p>Anheben der Uferlinie auf das Schutzziel (HQ300 / Erhöhung bis 0.8 m), Zurückverlegen des Hochwasserschutzes und Verbreitern der Limmat (Renaturierung Massnahme 4.11) um 20m.</p> <p>Ersetzen des (tw. zerstörten) Uferschutzes durch differenzierte Bauweisen (in Abhängigkeit der lokal zu erwartenden Belastungssituation. Massnahme mit hohem Revitalisierungspotenzial.</p> <p>Priorität 2 (Zeithorizont Realisierung 10 - 20 Jahre, Kosten Wasserbau Fr. 6 Mio)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos, Luftbild Entwicklungsmöglichkeit / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	4'240'000 CHF (inklusive Landbedarf 240'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.17	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Planung Hochwasserschutz zurückverlegen und Uferlinie anheben, Sanieren Uferschutz, Objektschutz		
Lage	Brücke Weininger Strasse - Brücke Überlandstrasse / km 26.6 - 25.1, rechtes Ufer Bereich km 26.2 - 25.7		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel - hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Überflutungsf lächen bei HQ100 bestimmen (Planungsstudie), bei Gebäudeschäden Objektschutz vorsehen. Planungsstudie Priorität 1 (Zeithorizont Umsetzung 5 - 10 Jahre)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2012		
Kostenschätzung	CHF 20'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.18	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sanieren Uferschutz, ev. Hochwasserschutz zurückverlegt sicherstellen		
Lage	Brücke Weininger Strasse - Brücke Überlandstrasse / km 26.6 - 25.1, rechtes Ufer Bereich km 25.5 - 25.1		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel - hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.16, 1.17, 4.11, 4.12		
Nähere Beschreibung	<p>Überflutungsfäche bei HQ300 bestimmen (Planungsstudie Schadensrisiko Industrie Giessen). Bei möglichen Schäden sind Schutzmassnahmen (Damm entlang Strasse, Bauzone) vorzusehen.</p> <p>Planungsstudie Priorität 2</p> <p>Bei Umsetzung von Massnahme 1.16 ist das Ufer zwischen der Mündung des Äusseren Giessen und der Brücke Überlandstrasse zusätzlich zu befestigen (z.B. Buhen mit Uferrevitalisierung)</p> <p>(Kosten Fr. 0.5 Mio)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	Koordination mit 1.16 und 4.11		
Kostenschätzung	0.5 - 1.0 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.19	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erneuern Hochwasserschutz		
Lage	Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon, km 25.1 - 22.5, linkes Ufer Bereich km 24.7 - 24.1		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, EKZ (Konzessionsstrecke KW Dietikon)		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	2.06, 4.13, 7.17		
Nähere Beschreibung	Erstellen neuer Uferschutz, Revitalisierungsmöglichkeiten ausschöpfen unter Berücksichtigung der Grundwasserschutzzonen (z.B. Erstellen von Bühnen im Vorlandbereich, ingenieurbioologische Massnahmen). Schutzziel HQ100. Projekt ausarbeiten und ausführen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.20	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erneuern Hochwasserschutz		
Lage	Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon, km 25.1 - 22.5, linkes Ufer Bereich km 24.1 - 23.7		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, EKZ (Konzessionsstrecke KW Dietikon)		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	2.06, 4.13, 7.17		
Nähere Beschreibung	<p>Überflutungsfäche bestimmen (Planungsstudie), Schutzziel Gebäude differenziert festlegen (evtl. Objektschutz), Uferschutz sanieren oder durch naturnäheren Verbau ersetzen, Revitalisierungsmöglichkeiten ausschöpfen.</p> <p>Hochwasserschutz auf das Schutzziel ausbauen.</p> <p>Planungsstudie Priorität 1 (Zeithorizont Realisierung 5 Jahre, Baukosten Fr. 0.5 Mio)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	0.6 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.21	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferlinie anheben		
Lage	Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon, km 25.1 - 22.5, linkes Ufer Bereich 23.0 - 22.8		
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, EKZ (Konzessionsstrecke KW Dietikon)		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7,18		
Nähere Beschreibung	Überflutungsfläche bestimmen, Schadenspotenzial und -risiko beurteilen. Bei vorhandenem Schutzdefizit lokale Massnahme projektieren und ausführen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	0.1 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.22		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		/ Schälchli, Abegg + Hunzinger	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch	<input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Planung Erneuern Hochwasserschutz, Sanieren Uferschutz, Uferlinie anheben			
Lage	Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon, km 25.1 - 22.5, rechtes Ufer km 24.0 - 22.5			
Zuständigkeit	Kt. ZH, AWEL, EKZ (Konzessionsstrecke KW Dietikon)			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.23, 2.03			
Nähere Beschreibung	<p>Überflutungsflächen für HQ100 und HQ300 bestimmen (Golfplatz, Überlandstrasse, Fahrweid). Falls beim Dimensionierungsabfluss HQ100 Ausuferungen zur Fahrweid auftreten können, sind entsprechende Schutzmassnahmen (z.B. Damm parallel zur Überlandstrasse, Seite Golfplatz) vorzusehen. Die Überflutungsflächen sind abhängig von der Abflusskapazität sowie dem Unterwasserspiegel des Stauwehrs Dietikon (Massnahme 1.23) Entlang dem Limmatufer wird der Hochwasserschutz unverändert belassen (Schutzziel ca. HQ30). Falls für das Grundwasserpumpwerk ein höheres Schutzziel erforderlich wird, sind Objektschutzmassnahmen vorzusehen.</p>			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10			
Nicht bewertete Auswirkungen				
Wirkung ab Jahr	2010			
Kostenschätzung	CHF 20'000			
Priorität pro Modul	2. Priorität			
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf				
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung				
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+			
Ziel 8: Gewässernutzung				
Ziel 9: Gesundheit der Menschen				
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	1.23	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Stauwehr Dietikon und Hochwasserschutz Oberwasserkanal KW Dietikon		
Lage	Brücke Überlandstrasse - Stauwehr Dietikon, km 25.1 - 22.5, Bereich km 22.5		
Zuständigkeit	EKZ		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Überprüfen und ev. anpassen der Durchflusskapazität des Stauwehrs Dietikon (unter Berücksichtigung der n-1 Bedingung). Falls die Durchflusskapazität und damit die Hochwassersicherheit ungenügend ist, sind bauliche Massnahmen am Stauwehr und ev. an den begleitenden Hochwasserdämmen zu projektieren und umzusetzen.</p> <p>Für die Berteilung der Hochwassersicherheit des Stauwehrs ist der Bemessungsabfluss festzulegen (HQ300 bis HQ1000).</p> <p>Anheben der Uferlinie entlang dem Oberwasserkanal des KW Dietikon (Bemessungsabfluss HQ100 inkl. 0.8 m Freibord).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	CHF 70'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.24	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Differenzierter Hochwasserschutz Stauwehr Dietikon bis Kantonsgrenze		
Lage	Stauwehr Dietikon bis Kantonsgrenze		
Zuständigkeit	ewz, EKZ		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.15, 4.16, 4.17, 4.18		
Nähere Beschreibung	<p>Ausführen und Fertigstellen der geplanten Hochwasserschutzmassnahmen zwischen dem Stauwehr des KW Dietikon und der Kantonsgrenze inkl. Baggerung Limmatsohle (Bereich Restwasserstrecke KW Dietikon).</p> <p>Die in Bau befindlichen Massnahmen sind Teil des Konzessionsprojekts zur Erneuerung des KW Wettingen (ewz).</p> <p>Der Hochwasserschutz erfolgt über weite Strecken zurückversetzt (Einbezug der natürlichen Überflutungsflächen, resp. der bestehenden Naturschutzgebiete in den Flussraum).</p> <p>Die Bauarbeiten sind bis Ende 2005 fertigzustellen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt, Fotos / Längenprofil Hochwasserspiegel B&H		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	29		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	2'000'000 CHF (finanziert)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.25	ggf. zugehörig zu Bündel	J
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Läufenbach: Ausbau und Revitalisierung		
Lage	Hagenbuchrain - Triemlistrasse (ev. bis In der Ey), Länge ca. 400 m		
Zuständigkeit	ERZ		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	5.01		
Nähere Beschreibung	<p>Erhöhen der Abflusskapazität durch Aufweiten und Revitalisieren des Gerinnes. Entfernen des bestehenden Hartverbau (im Waldabschnitt) und ersetzen durch naturnahe Sicherungsmassnahmen (z.B. Blockschwellen, Blockrampen, Sohlenanreicherung mit Steinen und kleinen Blöcken).</p> <p>Eine Studie, welche mögliche Verbauungs- und Revitalisierungsmassnahmen aufzeigt, ist zur Zeit in Bearbeitung.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	in 5.01 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.26	ggf. zugehörig zu Bündel	K
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Dorfbach Albrisrieden		
Lage	Geschiebesammler - Altstetterstrasse (ca. 400 m), eingedolter Abschnitt		
Zuständigkeit	ERZ		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Überlastfall Bachdole während HW 1999 mit Wasseraustritten aus Schächten und Überflutungen. Ausbau der Abflusskapazität auf ein HQ100. Bauliche Möglichkeiten abklären, Synergien ausnutzen (Mögliche Varianten: Kanal vergrössern, 2. Leitung verlegen, Linienführung überprüfen, Offenlegung eines Teilabflusses, Rückhaltebecken, Ableiten eines Teilabflusses in den Algierbach).</p> <p>Erster Schritt: Planungsstudie erstellen (Konzept mit Variantenstudium und ausarbeiten Lösungsvariante).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt und Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	Ausbauhorizont 5 Jahre (2009)		
Kostenschätzung	1.5 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.27	ggf. zugehörig zu Bündel	T
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Dorfbach Oberengstringen		
Lage	Eindolung Ankenhofstrasse bis A1, Länge ca. 480 m		
Zuständigkeit	Gemeinde Oberengstringen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Einlauf Ankenhofstrasse: Regelmässige Verstopfung des Rechens bei Hochwasserereignissen.</p> <p>Sanieren Einlauf: Einlaufbereich hydraulisch optimieren, mit grösserem Rechen versehen und für Unterhalt Zugänglichkeit verbessern.</p> <p>Bachdole Ankenhofstrasse - A1: Erhöhen der Abflusskapazität. Mögliche Massnahmen: Ersatz der bestehenden durch eine grössere Leitung, Verlegen einer zweiten Leitung, Teilabfluss in offenem Gerinne (enge Platzverhältnisse).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt und Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	in 5.21 enthalten		
Priorität pro Modul			
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.28	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Schälflibach		
Lage	Oberurdorf		
Zuständigkeit	Gemeinde Urdorf		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Siedlungsbereich Oberurdorf (Länge ca. 500 m): Abflusskapazität Gerinne und Brückendurchlässe ungenügend. Bestehendes Projekt steht kurz vor der Ausführung: Ausbau der Abflusskapazität des Gerinnes und der Durchlässe auf 15 m³/s</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt und Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2004		
Kostenschätzung	CHF 205'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.29	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Bachtobelgraben (Zubringer Schäfli bach)		
Lage	Niederurdorf		
Zuständigkeit	Gemeinde Urdorf		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Siedlungsbereich Niederurdorf (Länge ca. 200 m): Abflusskapazität gemäss GEP ungenügend. Bei einer Bachöffnung ist die Abflusskapazität auf den Bemessungsabfluss (HQ50) auszubauen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	CHF 400'000		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.30	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Schälflibach		
Lage	Dietikon, Gerinne zwischen Schöneegg- und Zürcherstrasse		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Abflusskapazität Abschnitt Durchlass Schöneeggstrasse bis Durchlass Zürcherstrasse gemäss GEP knapp ungenügend. Bisher sind keine Hochwasserschutzprobleme aufgetreten.</p> <p>Es besteht kein mittelfristiger Handlungsbedarf.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	unbestimmt		
Kostenschätzung	Gerinneausbau (150 m) 300'000 CHF		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.31	ggf. zugehörig zu Bündel	O
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Gerinneausbau Teischlibach		
Lage	Gebiet Fondli		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Die Abflusskapazität des eingedolten Abschnitts ist gemäss GEP knapp ungenügend. Bisher sind keine Hochwasserschutzprobleme aufgetreten. Bei einer Bachöffnung ist die Abflusskapazität auf den Bemessungsabfluss auszubauen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	in 5.14 enthalten		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.32	ggf. zugehörig zu Bündel	X
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau Durchlässe Chräbsbach		
Lage	Weiher bis Eindolung		
Zuständigkeit	Gemeinde Oetwil		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Die Abflusskapazität von mehreren Durchlässen ist gemäss GEP ungenügend. Bisher sind keine bedeutenden Hochwasserschäden aufgetreten. Bei einer Sanierung der Brückendurchlässe aufgrund baulicher Aspekte ist die Abflusskapazität auf den Bemessungsabfluss auszubauen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	total 150'000 CHF, pro Durchlass 30'000 CHF		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.33	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwasserschutzkonzept Müli-, Dorf, Rietbach		
Lage	Chamb - Limmat		
Zuständigkeit	Stadt Schlieren		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Abflusskapazität in verschiedenen Abschnitten ungenügend (oberhalb Bahndamm Linie Knonauer Amt, Einlauf und kurzer Abschnitt Bachdole nach Bahndamm, Abschnitt Dorfbach, Bachdole Rietbach). Erarbeiten eines Hochwasserschutzkonzeptes über den gesamten Bachlauf von oberhalb des Siedlungsgebiets bis zur Bernerstrasse. Weiterbearbeiten der im GEP aufgezeigten Lösungsvarianten. Bachöffnungen sind soweit möglich einem Ausbau der Eindolungen vorzuziehen. Eine Abdichtung der Bachsohle zum Schutz des Grundwassers ist in Betracht zu ziehen. Zwischen Freiestrasse und der Bahlinie ist eine Bachöffnung zu prüfen (Ableiten eines Teilabflusses, bestehende Bachdole als Hochwasserentlastung verwenden).</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt mit Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006 Studie		
Kostenschätzung	CHF 50'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.34	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz / Schälchli, Abegg + Hunzinger		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Gefahrenkarten		
Lage	alle Gemeinden ausser Dietikon		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	alle Hochwasserschutzmassnahmen		
Nähere Beschreibung	<p>Erstellen der Gefahrenkarten in den ausstehenden Gemeinden (alle ausser Dietikon): Stadt Zürich 2005 (geplant)</p> <p>Die Gefahrenkarten in den anderen Gemeinden sind gemäss Fahrplan erst nach 2010 vorgesehen. Aus Kostengründen ist es sinnvoll, die Gefahrenkarten der übrigen Gemeinden gemeinsam zu erarbeiten. Bei Bedarf (Hochwasserereignisse mit grösseren Schäden) ist die Erstellung der Gefahrenkarten vorzuziehen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			24
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005 - 2015		
Kostenschätzung	800'000 CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	++		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	++		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.50	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz	/	Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Bachdolen, Habersaat		
Lage	Bachdolen Habersaaterbach und Seitenbach, Habersaat		
Zuständigkeit	AWEL, Gemeinde Aeugst		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Einläufe der Bachdolen mit geeignetem Rechen ausstatten, Einlauf hydraulisch gestalten und mit Mauer umfassen. Abflusskapazität Bachdole überprüfen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0.0
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	20'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.51	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erhöhen Abflusskapazität		
Lage	Chloster, Aeugstertal		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugst		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Reppisch entlang Schuelweidweg: Ausuferungen linksufrig (enge Platzverhältnisse). Gewährleisten Hochwasserschutz durch Objektschutz (2 - 3 Liegenschaften). Durchlässe Schuelweidweg und Mülibergstrasse: Linienführung ungünstig und Abflusskapazität ungenügend. Strecken der Linienführung (direkt in der Verlängerung des Schuelweidwegs unter der Mülibergstrasse) und Ersatz der Durchlässe. Landumlegung erforderlich.</p> <p>Durchlass Mülibergbach kurz vor Mündung in Reppisch: Abflusskapazität Durchlass ungenügend. Im Überlastfall fliesst das Wasser über das private Grundstück in die Reppisch (kein Gebäude betroffen). Keine Massnahmen erforderlich.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4.8		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	CHF 350'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.52	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Diverse Bachdolen, Stallikon		
Lage	Gemeinde Stallikon, vgl. Plan		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Einläufe sanieren und Abflusskapazität Bachdolen überprüfen. Wo möglich, Bäche ausdolen. Nr. 14: Ausführen des bestehenden Generellen Projekts. Nr. 20: Reppischtalstrasse: Erhöhen der Abflusskapazität durch Ersetzen des bestehenden Durchlasses. Nr. 21: Ausführen des bestehenden Projekts. Nr. 22: Einlauf sanieren und Abflusskapazität prüfen. Nr. 50/51: Einläufe sanieren und Abflusskapazität prüfen. Vorschlag: Bäche bis zur Querung Reppischtalstrasse ausdolen. Nr. 54/55: Ausführen des bestehenden Projekts. Nr. 68: Einlauf sanieren und Abflusskapazität prüfen. Nr. 69: Ausführen des bestehenden Projekts. (Nummerierung der Bäche nach GEP Stallikon)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, GEP Stallikon, Solka + Partner (1998)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			19.1
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005 - 2015		
Kostenschätzung	keine zuverlässige Angabe möglich		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.53	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz	/	Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Durchlass Stationsstrasse		
Lage	Gemeinde Bonstetten, Friedgraben, Durchlass Stationsstrasse		
Zuständigkeit	Gemeinde Bonstetten, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Abflusskapazität gemäss GEP ungenügend. Bisher sind keine Schäden aufgetreten. Bei einer erforderlichen Sanierung der Strasse ist die Abflusskapazität des Durchlasses zu erhöhen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, GEP Gemeinde Wettswil, Ergänzungen zum GEP, GPW (1998)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4.8		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	50'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.54	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz	/	Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwassersicherheit Industrie Leimatten, Wettswil		
Lage	Gemeinde Wettswil, Friedgraben, von oberhalb Brücke Moosstrasse bis zum HRB Munisee		
Zuständigkeit	TBA Kt. ZH, AWEL, Wettswil		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Gemäss GEP Abflusskapazität Durchlässe und Gerinne teilweise ungenügend. Bisher sind keine Schäden aufgetreten. Untersuchen Einfluss HWRB Munisee und Revitalisierung Mündungsbereich (Friedbach/Fischbach) auf Abflusskapazität (Rückstau bei Hochwasserabfluss). Überprüfen der Bemessungsabflüsse des GEP. Bei einer Beeinträchtigung der Hochwassersicherheit, resp. ungenügendem Hochwasserschutz, sind angepasste Massnahmen (z.B. Anheben Uferlinie) vorzusehen. Bei einer Revitalisierung ist die Abflusskapazität auf das Schutzziel zu erhöhen. Brücken mit ungenügendem Freibord: Bei Neubau/Sanierung Erhöhen der Durchflusskapazität durch Anheben der Brückenunterkante.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, GEP Gemeinde Wettswil, Ergänzungen zum GEP, GPW (1998)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			9.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	Planungsstudie: 2005		
Kostenschätzung	Planungsstudie Fr. 20'000.-		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit in der Industrie Leimatten, Wettswil		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.55	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erhöhen Durchflusskapazität Einlauf Bachdole Chürzibach		
Lage	Einlauf Bachdole Chürzibach, Aesch		
Zuständigkeit	Gemeinde Aesch, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Bei Hochwasserereignissen muss der Rechen durch den Bereitschaftsdienst freigehalten werden. Vorschlag: Entfernen Gitterabdeckung über Rechen (Abstand zum Rechen zu klein) und Erhöhen der Umrandungsmauer. Kleine Terrainanpassungen rechtsufrig vor dem Einlaufbauwerk.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0.0
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	10'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.56	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwassersicherheit Reppisch, Birmensdorf		
Lage	Gemeinde Birmensdorf, Reppisch km 10.8 bis km 9.7		
Zuständigkeit	AWEL, Gemeinde Birmensdorf		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Bei den Brückendurchlässen sowie linksufrig vor der Sennhüttenstrasse besteht ein Schutzdefizit (Einstau Brücke oder ungenügendes Freibord, Ausuferungen bei HQ100). In den übrigen Abschnitten ist die Abflusskapazität nicht bekannt. Durchführen von Wasserspiegelberechnungen, Schutzdefizite abklären. Massnahmen entlang Ufer: Wo nötig, Anheben der Uferlinie. Brücken mit ungenügender Durchflusskapazität: Anheben der Brückenunterkante oder Brückenverschalung. Brücken mit ungenügendem Freibord: Bei Neubau/Sanierung Erhöhen der Durchflusskapazität (Anheben der Brückenunterkante).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, GEP Birmensdorf, SWR (1996)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			14.4
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	Planungsstudie 2006		
Kostenschätzung	Planungsstudie Fr. 25'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.57	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz	/	Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwassersicherheit Wüeribach, Birmensdorf		
Lage	Gemeinde Birmensdorf, Wüeribach, Von oberhalb Mündung Aescherbach bis Mündung in Reppisch		
Zuständigkeit	TBA Kt. ZH, AWEL, Gemeinde Birmensdorf		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	Revitalisierung ab Steg Poststrasse		
Nähere Beschreibung	Bemessungsabfluss überprüfen und festlegen (Einfluss HWRB Munisee untersuchen und berücksichtigen). Verbleibende Schutzdefizite bestimmen (auch bei Brückendurchlässen). Erarbeiten Hochwasserschutzprojekt. Mögliche Massnahmen: Absenken Sohle durch Entfernen von Schwellen, Anheben Uferlinie, Erhöhen Abflusskapazität Brückendurchlässe, Anpassen Gerinnegeometrie. Projektperimeter: Wüeribach im Siedlungsgebiet von Birmensdorf inkl. Mündungsstrecke Aescherbach (Durchlass).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, Hochwassersicherheit Wüeribach und Landerwerb, Studie, SWR (1995), GEP Birmensdorf, SWR (1996), Generelles Projekt mit Baulinien (AWEL, Wasserbau)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			9.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	Planungsstudie 2006		
Kostenschätzung	Planungsstudie Fr. 40'000		
Priorität pro Modul			2. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung der Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.58	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Gefahrenkarte Birmensdorf		
Lage	Gemeinde Birmensdorf		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Erarbeiten der Gefahrenkarte Hochwasser, Gemeinde Birmensdorf.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Hochwassersicherheit Wüeribach und Landerwerb, Studie, SWR (1995), GEP Birmensdorf, SWR (1996), Hochwassersicherheit Reppisch, Ausbaustrecke 1. Und 2. Teil (1998/99), Teilausbau Landikon (2000)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			57.4
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	60'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Kenntnis der Überflutungsflächen		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.59	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausführung bestehende Projekte, Reppischhof		
Lage	Reppischhof, km 5.25 bis km 3.8		
Zuständigkeit	AWEL, Kt. AG, Bergdietikon, Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Ausführen der Auflageprojekte zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit im Bereich Reppischhof, km 5.25 bis km 3.8 (SWR, 2003 und CES, 2001).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Hochwassersicherheit Reppisch, Abschnitt Reppischhof, Auflageprojekt, SWR (2003), Neubau Strassen- und Bahnbrücke über die Reppisch, CES (2001), Gefahrenkartierung Hochwasser, Stadt Dietikon, B&H (2002)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	2800000 CHF (inklusive Landbedarf 580'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung des Hochwasserschutzes		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.60	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Schwelle oberhalb Brücke Sonnenhofstrasse		
Lage	Absturz oberhalb Brücke Sonnenhofstrasse und Oberwasser, km 2.25 bis km 1.98		
Zuständigkeit	AWEL, Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	8.27		
Nähere Beschreibung	Ungenügende Abflusskapazität mit lokalen Ausuferungen und mehrheitlich ungenügendem Freibord (auch Brücke Oberdorfstrasse). Massnahmen: Teilweiser oder vollständiger Rückbau des alten Wehrs unter Berücksichtigung des Fischeaufstiegs (ev. Blockrampe vorbauen), Unterfangen des Uferschutzes im Oberwasser, bei Bedarf Uferlinie anpassen. Rückbau der Betonelemente im Sohlenbereich der Brücke Oberdorfstrasse.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, Gefahrenkartierung Hochwasser, Stadt Dietikon, B&H (2002)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			14.4
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	CHF 500'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Verbesserung der Fischgängigkeit		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung des Hochwasserschutzes		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	1.61	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Hochwasserschutz		Schälchli, Abegg + Hunzinger
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Hochwassersicherheit Stadt Dietikon		
Lage	Stadt Dietikon, km 1.9 bis km 0.3		
Zuständigkeit	AWEL, Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	hoch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	8.26		
Nähere Beschreibung	<p>Beim Bemessungsabfluss gemäss Gefahrenkarte lokale Ausuferungen und mehrheitlich ungenügendes Freibord. Überprüfen der Uferlinien im Bereich km 1.2 bis km 1.9 (Abgaben z.T. unsicher). Anheben der Uferlinien, wo Schutzdefizite bestehen.</p> <p>Brücke Badenerstrasse: Erhöhen der Abflusskapazität (z.B. durch Anheben der Brückenunterkante bei Neubau der Brücke, Verschalen und entsprechende Erhöhung der Uferlinien im Oberwasser mit Durchfluss unter Druck).</p> <p>Weitere Brücken mit ungenügendem Freibord: Bei erforderlicher Brückensanierung Durchflusskapazität durch Anheben der Brückenunterkanten erhöhen.</p> <p>Industrie rechsufriq unterhalb Brücke Heimatstrasse (km 0.4): Gewährleisten der Hochwassersicherheit durch Objektschutz (z.B. Dammbalken vor tiefliegenden Fenstern).</p> <p>Notfallplanung (vor Umsetzung baulicher Massnahmen): Im Hochwasserfall bei Brücken Bagger bereitstellen, um Verklausungen durch Geschiebe und Treibholz verhindern zu können.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation mit Fotos, Gefahrenkartierung Hochwasser, Stadt Dietikon, B&H (2002)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			23.9
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1.8 Mio CHF (inklusive Landbedarf 450'000 CHF, ohne Neubau Brücken)		
Priorität pro Modul			2. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Gewährleistung des Hochwasserschutzes		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.01	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausscheiden eines GW-Schutzareals		
Lage	PW Zelgli, Konz.Nr. n1-87		
Zuständigkeit	AWEL / Wasserwirtschaftsverband Limmattal		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Kantonalen Richtplan vorgesehen, Akzeptanz vermutlich relativ gut		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.11		
Nähere Beschreibung	<p>Durch die Festsetzung eines GW-Schutzareals Zelgli kann dieses Gebiet und die bestehende Fassung Zelgli für die künftige Nutzung und ggf. für eine Erhöhung der Entnahmemenge (Anreicherung) gesichert werden.</p> <p>Allfällige Massnahmen im Limmatauferbereich sind mit den Interessen einer GW-Nutzung abzustimmen, wobei die Interessen der GW-Nutzung vorrangig sind.</p> <p>Eine Ausdehnung des Schutzareals bis über das rechte Limmataufer hinaus (Kloster Fahr) ist zu prüfen, bzw. anzustreben.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:10'000		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	100'000 CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.02		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung		/ Dr. Heinrich Jäckli AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch	<input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Inbetriebnahme PW			
Lage	PW Zelgli			
Zuständigkeit	Wasserwirtschaftsverband Limmattal / AWEL			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Vorinvestitionen sind bereits getätigt: Fassung erstellt, Schutzzonen ausgeschieden			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.10 / 4.11 / ?? Wasserversorgungssituation			
Nähere Beschreibung	<p>Eine Inbetriebnahme des PW Zelgli drängt sich zur Zeit aufgrund der Versorgungssituation nicht auf. Sie ist aber sinnvoll in Zusammenhang mit einer allfälligen Aufhebung der PW Betschenrohr (z.B. zu Gunsten von Revitalisierungs- massnahmen in diesem Bereich) und im GWP der Stadt Schlieren vorgesehen. Die vorhandenen Schutzzonen sind bzgl. Dimensionierung und Einhaltung der Vorgaben gemäss neuer Gewässerschutzgesetzgebung zu überprüfen.</p>			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle				
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0			
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit			
Wirkung ab Jahr				
Kostenschätzung	0.5 Mio. CHF			
Priorität pro Modul	3. Priorität			
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf				
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung	+			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung				
Ziel 8: Gewässernutzung				
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+			
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	2.03	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausscheiden eines GW-Schutzareals		
Lage	PW Schanzen		
Zuständigkeit	AWEL / GOW		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Akzeptanz vermutlich unproblematisch		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Durch die Festsetzung eines GW-Schutzareals Schanzen kann dieses Gebiet für die künftige Nutzung und, bei Nachweis der hydrogeologischen Voraussetzungen, für eine Erhöhung der Entnahmemenge (2. Fassungsstandort) gesichert werden.</p> <p>Allfällige Massnahmen im Limmatuferbereich sind mit den Interessen einer GW-Nutzung abzustimmen, grundsätzlich sind hier aber durchaus Synergien möglich.</p> <p>Der Golfplatzbetrieb wird durch das Festsetzen eines Schutzareals nicht eingeschränkt, lediglich die Gestaltung auf Teichen wäre anzupassen.</p> <p>Die Festsetzung des Schutzareals hat unter Rücksichtnahme auf den bestehenden Golfplatzbetrieb zu erfolgen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:10'000		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	100'000 CHF		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.04	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz		
Lage	PW Langacher / Russacher		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Beurteilung Konflikt mit aktueller Gewässerschutzgesetzgebung (zonenfremde Anlagen in Schutzzone S2) Neubeurteilung vorhandener und ggf. Erfordernis zusätzlicher baulicher GW-Schutzmassnahmen => Handlungsbedarf: Vollzug Massnahmen bestehende Konfliktpläne		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	20'000 CHF (ohne bauliche Massnahmen)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.05	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Optimierung GW-Bewirtschaftung		
Lage	PW Badwies, Urdorf		
Zuständigkeit	Wasserversorgung Urdorf / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	In jüngster Vergangenheit wurde der Wasserspiegel im GW-Vorkommen Urdorf infolge intensiver Nutzung zeitweise übermässig stark abgesenkt (Übernutzung); durch eine Optimierung der GW-Bewirtschaftung soll das vorhandene Grundwasserangebot künftig besser genutzt und Feldabsenkungen des GW-Spiegels vermieden werden.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bericht Jäckli vom 11.06.2003		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	10'000 CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.06	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz		
Lage	PW Schönenwerd I und II		
Zuständigkeit	GWL / WV / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Beurteilung Konflikt mit aktueller Gewässerschutzgesetzgebung (zonenfremde Anlage in Schutzzone S2)</p> <p>Beurteilung Störfallrisiko / Vorsorgemassnahmen</p> <p>Neubeurteilung vorhandener und ggf. Erfordernis zusätzlicher baulicher GW-Schutzmassnahmen</p> <p>=> Handlungsbedarf: Vollzug Massnahmen aus vorhandenen Konfliktplänen</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	20'000 CHF (ohne bauliche Massnahmen)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.07		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung		/ Dr. Heinrich Jäckli AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch	<input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufgabe der Fassungen prüfen			
Lage	3 PW Betschenrohr			
Zuständigkeit	Stadt Schlieren / AWEL			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Akzeptanz voraussichtlich gering			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.10 / ?? Wasserversorgungssituation			
Nähere Beschreibung	<p>Eine schrittweise Aufhebung der PW drängt sich im Zusammenhang mit einer Limmataufweitung im Gebiet Betschenrohr auf. Eine GW-Nutzung wäre künftig kaum mehr möglich (qualitative Probleme).</p> <p>Die Stadt Schlieren gewinnt in den Fassungen Betschenrohr ihr eigenes Trinkwasser.</p> <p>Die Konzession ist gültig bis ins Jahr 2033/2034. Ein Ersatzwasserbezug aus dem PW Zelgli (Eigentum: WV) wäre möglich und ist im GWP der Stadt Schlieren vorgesehen (Kostenfrage).</p>			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzone			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)				0.0
Nicht bewertete Auswirkungen				
Wirkung ab Jahr				
Kostenschätzung	Entschädigungsfrage, Ersatzwasserbezug			
Priorität pro Modul				2. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf	+			
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung	+			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung				
Ziel 8: Gewässernutzung	+			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+			
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	2.08	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz		
Lage	PW Oberwerd		
Zuständigkeit	AWEL / WV Oberengstringen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.05		
Nähere Beschreibung	Beurteilung Konflikt mit aktueller Gewässerschutzgesetzgebung (Autobahn in Schutzzone S2) Beurteilung Störfallrisiko / Vorsorgemassnahmen Beurteilung vorhandener und ggf. Erfordernis zusätzlicher baulicher GW-Schutzmassnahmen => Handlungsbedarf: im Extremfall langfristig Aufgabe/Ersatz der Fassung		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	20'000 CHF (ohne bauliche Massnahmen)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.09	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Studie überregionale Vernetzung Wasserversorgung		
Lage	Einzugsgebiete Limmat und Reppisch, Grenzgebiete im Kanton Aargau		
Zuständigkeit	Kanton Zürich/ Kanton Aargau		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	?		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	keine		
Nähere Beschreibung	<p>Studie zu Vernetzungsmöglichkeiten vorhandener Wasserversorgungsleitungen zur Erhöhung der Wasserversorgungssicherheit über das gesamte Einzugsgebiet der Limmat und Reppisch.</p> <p>Besonders Augenmerk ist auf überkantonale Vernetzungen zu legen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	50'000 CHF		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	++		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.10	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmatt		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz/ Wasserversorgung / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überwachung der GW-Temperatur an ausgewählten Standorten		
Lage			
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	keine		
Nähere Beschreibung	<p>Im Hinblick auf eine Optimierung der Nutzung von Grundwasser zu Heizzwecken (WP-Anlagen) sind die Grundwassertemperaturen im zürcherischen Limmattal an ausgewählten Standorten mit Hilfe von Temperatursonden mit digitaler Datenspeicherung zu überwachen und auszuwerten.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	30'000 CHF einmalige Kosten, 10'000 CHF wiederkehrende Kosten		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	++		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.50	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Massnahmen zur Senkung des aktuell hohen Nitratgehaltes		
Lage	PW Güpf (Wasserrechts-Nr. n22-4)		
Zuständigkeit	AWEL / Gemeinde Birmensdorf		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Die seit 2002 massiv erhöhten, teilweise über dem Toleranzwert liegenden Nitratgehalte im PW Güpf rühren mit hoher Wahrscheinlichkeit von der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung (aktuell Ackerbau/Brache) auf der Parzelle Kat.Nr. 1757 im Gebiet Zwüschetbäch:</p> <p>Zusammen mit dem verantwortlichen Landwirt sind umgehend Massnahmen für eine grundwasserverträgliche Bewirtschaftung einzuleiten bzw. umzusetzen. Ggf. ist der Zuströmbereich um die Grundwasserfassung auszuscheiden und sind die zum Schutz des Grundwassers erforderlichen Massnahmen festzusetzen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Langfristige Entwicklung des Nitratgehaltes im PW Güpf (Grafik), Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	11.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	10'000 CHF (?)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	++		
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.51	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz		
Lage	PW Landikon (Wasserrechts-Nr. n21-3)		
Zuständigkeit	AWEL / Gemeinde Utikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Beurteilung Konflikt mit aktueller Gewässerschutzgesetzgebung (Stallikonerstrasse und Wohnbauten in Schutzzone S2)</p> <p>Beurteilung Gefährdung / Störfallrisiko / Vorsorgemassnahmen</p> <p>Beurteilung vorhandener und ggf. Erfordernis zusätzlicher baulicher GW-Schutzmassnahmen</p> <p>=> Handlungsbedarf: im Extremfall langfristig Aufgabe/Ersatz der Fassung</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	20'000 CHF (ohne bauliche Massnahmen)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	2.52	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Grundwasserschutz / Dr. Heinrich Jäckli AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Überprüfung planerischer und baulicher Schutz		
Lage	Quellfassung Weidhogerweg, Stallikon		
Zuständigkeit	AWEL / Gemeinde Stallikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Interesse des Betreibers		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Beurteilung Konflikt mit aktueller Gewässerschutzgesetzgebung (Reppischtalstrasse und Wohnbauten in Schutzzone S2) Beurteilung Gefährdung / Störfallrisiko / Vorsorgemassnahmen Beurteilung vorhandener und ggf. Erfordernis zusätzlicher baulicher GW-Schutzmassnahmen => Handlungsbedarf: mittel-/langfristig Aufgabe der Quellwasserfassung		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 1:5000 mit Schutzzonen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Erhöhung Versorgungssicherheit		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	5'000 CHF (ohne bauliche Massnahmen)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.01	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Rückstausicherung im Trennsystem		
Lage			
Zuständigkeit	Gemeinden / Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Problem und Lösung sind plausibel, Kosten vergleichsweise gering		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	Hochwasserschutzmassnahmen		
Nähere Beschreibung	Einbau von Rückstauverschlüssen in Einleitungen aus dem Trennsystem, Notwendig, um Ufererhöhungen, Dämme und Pumpen zur Wirkung bringen zu können		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Wirkung wird von den Indikatoren nicht erfasst		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	CHF 10'000 bis CHF 50'000 pro Einleitung		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.02	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Rückstausicherung in Regenüberläufen		
Lage	z. B. Regenbecken Buchsacker, Krummacker,		
Zuständigkeit	Gemeinden / Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Problem und Lösung sind plausibel, Kosten vergleichsweise gering		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.09		
Nähere Beschreibung	<p>Einbau von Rückstauverschlüssen in Entlastungen aus dem Mischsystem Notwendig, um Ufererhöhungen, Dämme und Pumpen (z. B. Massnahme 3.09) zur Wirkung bringen zu können</p> <p>Verhindert bei tiefliegenden Bauwerken das Eindringen von Fremdwasser auch wenn noch keine Hochwassergefahr besteht (Regenbecken Klosterweg, Sanierung eingeleitet)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Wirkung wird von den Indikatoren nicht erfasst		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	CHF 10'000 bis CHF 50'000 pro Einleitung		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässerernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.03	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Substanzerhaltung private Kanalisation, Grundstückentwässerung		
Lage	Ganzes Siedlungsgebiet		
Zuständigkeit	Grundeigentümer		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Problembewusstsein schwach entwickelt		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Gewährleisten von brauchbaren Plangrundlagen Kanalzustandsaufnahmen Sanierung oder Ersatz schadhafter Kanäle Nicht spezifisch für das Einzugsgebiet der Limmat		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0
Nicht bewertete Auswirkungen	Indikator "Gefährdung durch undichte Kanäle" fehlt noch		
Wirkung ab Jahr	laufend		
Kostenschätzung			
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.04	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Substanzerhaltung öffentliche Kanalisation		
Lage	Ganzes Siedlungsgebiet		
Zuständigkeit	Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Als Aufgabe erkannt		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Regelmässige Kanalzustandsaufnahmen Sanierung oder Ersatz schadhafter Kanäle Nicht spezifisch für das Einzugsgebiet der Limmat</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0
Nicht bewertete Auswirkungen	Indikator "Gefährdung durch undichte Kanäle" fehlt noch		
Wirkung ab Jahr	laufend		
Kostenschätzung			
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.05	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Werterhaltung der Wasserversorgungsnetze		
Lage	ganzes Siedlungsgebiet		
Zuständigkeit	Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Aufgabe ist erkannt und wird mehrheitlich gewissenhaft erfüllt		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Lokalisieren von Netzverlusten Reparatur von Undichtigkeiten und Rohrbrüchen Ersatz überalterter Leitungen		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Versorgungssicherheit mit Trink- und Löschwasser; Sachschäden und Beeinträchtigungen des Verkehrs aus Rohrbrüchen		
Wirkung ab Jahr	laufend		
Kostenschätzung			
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.06	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Einbau eines Siebs oder Rechens in Regenüberlauf		
Lage	In Regenbecken oder Überläufen, unterhalb derer Renaturierungen oder Erholungsnutzungen kommen		
Zuständigkeit	Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Plausible Problemstellung und Lösung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Einbau eines Siebs oder Rechens in Regenüberlauf</p> <p>In Regenbecken oder Überläufen, unterhalb derer Renaturierungen oder Erholungsnutzungen kommen</p> <p>Vermeidet ästhetische Beeinträchtigungen durch ausgetragene Feststoffe und verringert dadurch auch die Wahrnehmung von Geruchsbelästigungen</p> <p>Erfordert elektrische Erschliessung und allenfalls Umbauten</p> <p>Bisher kein Bedarf</p> <p>Allenfalls im Regenbecken Werdinsel (Zürich), Spitzacker (Urdorf), Wiesenstrasse (Schlieren)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Dokumentation Regenbecken des Kläranlageverbands Limmattal, Pläne des ausgeführten Bauwerks RB Werdinsel		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Effekt wird durch die Indikatoren nicht erfasst, aber Voraussetzung für erfolgreiche Aufwertungen		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	ab CHF 100'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.07	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmatt		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input checked="" type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Zustandsbericht Gefahrenbereiche für das Einzugsgebiet ARA Limmattal		
Lage	Dokumentation beim Verband und den Einsatzdiensten aller Gemeinden		
Zuständigkeit	Zweckverband Kläranlage Limmattal		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Problem bei den Einsatzdiensten bekannt, sonst nicht erkannt		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Prozess: Information, Erfahrungsaustausch, Bedürfnisabklärung, Aufbau einer Dokumentation Übungen, Sammeln von Erfahrungen, Verbesserungen an Organisation und Dokumentation Bestandteil Verbands-GEP		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Vorgehensvorschlag		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Indikatoren erfassen den Sicherheitsgewinn nicht		
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	CHF 50'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.08	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ausbau ARA Limmattal		
Lage	Dietikon, Kanalstrasse (bestehendes ARA-Areal)		
Zuständigkeit	Zweckverband Kläranlage Limmattal		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Kredite werden an Gemeindeversammlungen gesprochen, erfordert/dokumentiert gute Akzeptanz		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.09		
Nähere Beschreibung	Umbau der Biologie auf Festbettreaktoren, Denitrifikation Verbesserte Abbauleistungen mit reduziertem Platzbedarf => Platzreserven verfügbar, ohne Beeinträchtigung des umliegenden Naturschutzgebiets		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Vorlageprojekt		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	11		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	60 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer	++		
Ziel 2b: Wasserqualität Seen	+		
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässerernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.09	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmatt		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Kombibecken auf ARA Limmattal		
Lage	Dietikon, Kanalstrasse (bestehendes ARA-Areal)		
Zuständigkeit	Zweckverband Kläranlage Limmattal		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Kredite werden an Gemeindeversammlungen gesprochen, erfordert/dokumentiert gute Akzeptanz		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.02, 3.08		
Nähere Beschreibung	<p>Umbau nicht mehr benötigter Belebungsbecken in Fangbecken/Havariebecken, 1000 m3</p> <p>Beschickung aus Sammelkanal I mit Pumpen, Leistung 2m3/s, Notstrom</p> <p>Dient auch dem Hochwasserschutz in den Mischsystem-Gebieten, da die tiefliegende Einzugsgebiete nur über Pumpen entwässert werden können.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Vorlageprojekt		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	2		
Nicht bewertete Auswirkungen	Schutz im Hochwasser- und Havariefall wird von den Indikatoren nicht erfasst, Frachten im Überlauf nur teilweise		
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1 Mio (?)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer	+		
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.10	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Strassenabwasserbehandlungsanlagen für Autobahn N1		
Lage	an den Einleitstellen der Autobahntwässerung		
Zuständigkeit	Kantonales Tiefbauamt, Nationalstrassen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Langsam zunehmendes Bewusstsein über die Problematik. Konflikte wegen Flächenbedarf		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	Naturschutz, Hochwasserschutz		
Nähere Beschreibung	<p>Bau von Bodenfilteranlagen oder technischen Behandlungsanlagen welche die Schmutzstoffe aus dem Regenabwasser von der Strassenoberfläche zurückhalten und im Havariefall wassergefährdende Flüssigkeiten zurückhalten können. (evtl. auf mehrere Teilgebiete aufzuteilen)</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Pläne der Hydraulik AG (Stand Vorprojekt)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			9
Nicht bewertete Auswirkungen	Rückhalt von Schwermetallen, PAK		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	20'362'300 CHF (inklusive Landbedarf 862'300 CHF, 13 Stück)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung	++		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.11	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmatt		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Vorstudie Zusätzliche Transport-Wasserleitung durch das Limmattal		
Lage	Limmattal, linkes Limmattufer, Linienführung noch festzulegen		
Zuständigkeit	Wasserversorgung Zürich, Gruppenwasserversorgungen im Limmattal		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gering, bisher kein Bedarf		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	<p>Studie zum Aufbau einer leistungsfähigen direkten Verbindung der Limmattalgemeinden mit dem Netz der Wasserversorgung Zürich.</p> <p>Als erster Schritt müsste eine Trägerschaft im Sinne eines übergeordneten Verbands aufgebaut werden, welche Wasser von der Stadt Zürich bezieht und dieses im Limmattal weiterverkauft.</p> <p>Die Verbindung ist in erster Linie als Notverbindung zur Erhöhung der Wasserversorgungssicherheit vorgesehen.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen	Versorgungssicherheit wird erhöht		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	CHF 300'000		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.12	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmattal		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft / Sennhauser, Werner & Rauch AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Studie zur Entwässerungstechnischen Sanierung der Bahnverbindung Zürich-Spreitenbach		
Lage	Limmattal linksufrig		
Zuständigkeit	SBB		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Bisher nicht als vordringliches Problem erkannt, grosser Aufwand		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Fassen und Behandeln des Abwassers aus dem Gleisbereich, bevor es in ein Gewässer eingeleitet wird. Behandlungsanlagen analog Strassenabwasser, oder ev. adaptierte Technologien		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	BUWAL-Richtlinie Entwässerung von Verkehrswegen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0
Nicht bewertete Auswirkungen	Die relevanten Schmutzstoffe und die Havariesicherheit werden von den Indikatoren nicht erfasst		
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	CHF 50'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	3.50		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft		/ Sennhauser, Werner & Rauch AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch	<input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erweiterung/Ergänzung des Regenbeckens ARA Birmensdorf			
Lage	Zwischen Kaserne und ARA BDF			
Zuständigkeit	Gemeinden/Kläranlageverband			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	vorbereitet im Entlastungskonzept, Leidensdruck fehlt aber noch			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.				
Nähere Beschreibung	Auffangen der schlechteren Wirkung auf die Gesamte Überlaufmenge, welche sich ergibt wenn die Regenbecken Isenbachstrasse und Stationsstrasse angepasst werden			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle				
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)				1.3
Nicht bewertete Auswirkungen	Funktion als Havariebecken			
Wirkung ab Jahr				
Kostenschätzung	CHF 1'500'000			
Priorität pro Modul				3. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf				
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung				
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung				
Ziel 8: Gewässernutzung				
Ziel 9: Gesundheit der Menschen				
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	3.51		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft		/ Sennhauser, Werner & Rauch AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch	<input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Fremdwasserabtrennung in Rudolfstetten			
Lage	Ganze Gemeinde			
Zuständigkeit	Gemeinde Rudolfstetten			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	je nach Kosten			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.				
Nähere Beschreibung	Verbesserung der Wasserführung im Rummelbach, Auffangen der Wirkung der Ableitung zur Reppisch			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle				
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)				0.0
Nicht bewertete Auswirkungen	ausserhalb des Kantons gelegen			
Wirkung ab Jahr				
Kostenschätzung	nicht anschätzbar			
Priorität pro Modul				3. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf				
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung				
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung				
Ziel 8: Gewässernutzung				
Ziel 9: Gesundheit der Menschen				
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	3.52		ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch			
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Siedlungswasserwirtschaft		/ Sennhauser, Werner & Rauch AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch	<input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Anpassung Entlastungskonzept			
Lage	Regenbecken im Einzugsgebiet			
Zuständigkeit	Gemeinden/Kläranlageverband			
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Bestandteil Verbands-GEP genehmigt			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.				
Nähere Beschreibung	Umstellung infolge Revitalisierungen erforderlich			
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle				
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)				11.3
Nicht bewertete Auswirkungen				
Wirkung ab Jahr				
Kostenschätzung	CHF 100'000			
Priorität pro Modul				1. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)				
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen				
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer				
Ziel 2b: Wasserqualität Seen				
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser				
Ziel 3: Wasserkreislauf				
Ziel 4: Lebensräume				
Ziel 5: Artenvielfalt				
Ziel 6: Wasserversorgung				
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung				
Ziel 8: Gewässernutzung				
Ziel 9: Gesundheit der Menschen				
Ziel 10: Hochwassersicherheit				
Ziel 11: Kulturerhaltung				
Ziel 12: Erholungsräume				

Massnahme Nr.	4.01	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung		
Lage	Sihlquai, linkes Ufer		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.01 / 1.02 / 1.03		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers im Rahmen von Hochwasserschutzmassnahmen und Uferschutzsanierungen. Anlage von Kleinbuhnen, differenzierter Übergänge Land - Wasser in Kombination von Ufertreppen etc. der Uferpromenade Sihlquai.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	in Kosten Uferschutzsanierung enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.02	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung		
Lage	oberhalb Hardturm rechtsseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.05 / 7.23		
Nähere Beschreibung	Im Bereich des bestehenden Familiengartenareals könnte im Rahmen von Hochwasserschutzmassnahmen eine kleinere Aufwertung (max. 10 m) realisiert werden. Dies würde zur Verbesserung der Sohlenstruktur (Bildung von Kiesbank) in diesem Limmatabschnitt führen. Anstelle des Familiengartenareals plant Stadt Zürich eine Erholungsanlage am Wasser		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	In Massnahmen 1.05 und 7.23 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.03	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Ufer		
Lage	Hardviadukt - Hardhof linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.06/1.06		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers im Rahmen von Hochwasserschutzmassnahmen, Ufersanierungen und der Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser für Erholungssuchende. Anlage von Kleinbuhnen, differenzierte Übergänge Land - Wasser, Ufertreppen etc. Diese Massnahme ist mit dem GW-Werk zu koordinieren.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	19		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2009		
Kostenschätzung	in Kosten Ufersanierung 1.06 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.04	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufweitung, Uferrevitalisierung, Erhöhung Überflutungshäufigkeit		
Lage	Werdhölzli linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.09 / 7.09		
Nähere Beschreibung	Die Uferbereiche und die angrenzenden Hartholz-Auenwälder mittels Aufweitungen, Uferrevitalisierungen besser miteinander verzahnen und die Überflutungshäufigkeit erhöhen, parallel zu den Hochwasserschutzmassnahmen und der Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser, sowie der Revitalisierung der Mündung des Hauserkanals.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	23		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In Massnahme 1.09 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.05	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung, Uferrevitalisierung		
Lage	Oberwerd, rechtsseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross - mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.11 / 7.11		
Nähere Beschreibung	Im Rahmen der notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen Aufweitung des Flussraumes (kleine Dynamik) und Revitalisierung des Ufers unter Einbezug bestehender Altlaufstrukturen und des Reitplatzes. Mit Flachufern Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	746'000 CHF (inklusive Landbedarf 246'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.06	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung, Uferrevitalisierung		
Lage	Oberwerd, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.09 / 7.11		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des Flussraumes (kleine Dynamik) und Revitalisierung des Ufers. Mit Flachufem. Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser, in Kombination mit Hochwasserschutzmassnahmen		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.2		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In 1.09 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.07	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung / Uferrevitalisierung		
Lage	Gaswerk rechtsseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.12		
Nähere Beschreibung	Aufwertung soweit möglich (kleine Dynamik) und Uferrevitalisierung (Entfernung Uferverbauung an Innenkurve) zur Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	13		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	516'000 CHF (inklusive Landbedarf 16'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.08	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung Limmat, Uferrevitalisierung		
Lage	Gaswerk, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.12		
Nähere Beschreibung	Im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen Aufwertung (kleine Dynamik) und Uferrevitalisierung mit Flachufern zur Verbesserung der Zugänglichkeit und der ökologischen Qualitäten.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			13
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In Kosten Massnahme 1.12 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.09	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung, rechtsseitig		
Lage	Betschenrohr		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.12 / 1.16		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers, Schaffung von Flachufern, Umbau- oder Entfernung der best. Ufersicherungen (z.B. Kleinbuhnen, differenzierte Uferverbauungen). Mit diesen Massnahmen auch Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum / Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	24		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1 Mio.		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.10	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Grosse Flussaufweitung, linksseitig		
Lage	Betschenrohr		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross - klein		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.14 / 7.12 / 2.07 / 6.01		
Nähere Beschreibung	Durch Zurückverlegung des Hochwasserschuttraumes und Entfernung der Ufersicherung kann im Raum Betschenrohr eine grosse (ca. doppelte Flussbreite) Aufweitung geschaffen werden. Dabei werden dynamische Prozesse im Fluss initiiert (Kiesbänke, Kolke, Laufverlegungen etc.) und ein grosses Entwicklungspotenzial für Flora und Fauna eröffnet. Gleichzeitig wird die Limmat für die Erholung aufgewertet. Die Weiterführung der Grundwasserpumpwerke muss dabei hinterfragt werden. Ebenso ist die landwirtschaftliche Nutzung in diesem Raum anzupassen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum / Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	24		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	in Kosten Massnahme 1.14 (Wasserbau) enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	+		
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.11	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Flussaufweitung		
Lage	Zelgli		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross - klein		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.16 / 6.02 / 7.15		
Nähere Beschreibung	Durch Zurückverlegung des Hochwasserschutzdammes um 20 m kann im Raum Zelgli eine kleine Flussaufweitung geschaffen werden. Gleichzeitig wird die Limmat für die Erholung aufgewertet. Die landwirtschaftliche Nutzung in diesem Raum ist anzupassen. Koordination mit Grundwasserschutz ist notwendig.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz Abbildung Flussaufweitung		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	24		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	in Kosten Masnahme 1.16 (Kosten Wasserbau) enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.12	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung		
Lage	Kloster Fahr		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.18 / 7.17		
Nähere Beschreibung	Im Rahmen der Sanierung der Ufersicherungen Revitalisierung des Ufers im Bereich Kloster Fahr (Einbau von Bühnen, Flachufer nur wo notwendig stark differenzierter Blockverbau). Damit auch Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmattal, Abb. Aufweitung Zelgli		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			24
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	In Kosten 1.18 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.13	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung		
Lage	Schönenwerd, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.19 / 7.16 / 2.06		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers im Rahmen von Hochwasserschutz- und Ufersanierungsmassnahmen. (Buhnen, differenzierter Blockerbau, Flachufer). Evtl. Einbau von Treppenanlagen zur Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser. Koordination mit Grundwasserschutz notwendig. Einbeziehen in Konzessionserneuerung KW Dietikon.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmattal		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	46		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	In Massnahme 1.19 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.14	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ökologische Aufwertung		
Lage	Grundwasserareal Schönenwerd		
Zuständigkeit	Fachstelle Naturschutz, Kt. Zürich, AWEL, Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	2.06 / 1.19		
Nähere Beschreibung	Im gesamten Gebiet bestehen Reste ehemaliger Altläufe, die z.T. unter Naturschutz sind. Verlandete und heute genutzte Altläufe werden revitalisiert und zu neuen Wasserflächen umgestaltet. Die heute als Wiesen oder Weiden genutzten Flächen werden in artenreiche Feucht- bis Halbtrockenwiesen umgewandelt. Eventuell ist die Konzessionserneuerung des Kraftwerks Dietikon einzubeziehen. Grundsätzlich müssen die Aufwertungen unter Inanspruchnahme des durch das Gebiet verlaufenden Sammelkanals und der Pumpwerke umgesetzt werden.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	46		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	2'066'000 CHF (inklusive Landbedarf 1'566'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	+ eventuell		
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.15	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung		
Lage	Dornau, rechtsseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.19		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers, Ersatz Ufersicherung durch Bühnen o.ä., Flachufer, Verbesserung der Zugänglichkeit.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmat		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1.0 Mio.		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.16	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Grosse Aufweitung		
Lage	Hüslacker		
Zuständigkeit	KW Wettingen / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.24 / 7.20		
Nähere Beschreibung	Grosse Aufweitung mit Kiesbänken, Nebenläufen und neuen differenzierten Lebensräumen für flusstypische Tier- und Pflanzenarten. Zur Zeit (So 2004) in Realisierung.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt KW Wettingen (Schälchli, Abegg, Hunzinger / Abb. U. Schälchli)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2004 / 2005		
Kostenschätzung	3'000'000 CHF (Landbedarf finanziert)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.17	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferrevitalisierung		
Lage	Schachen, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.21		
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des Ufers mit Flachuferbereichen, Bühnen etc. Entfernung des durchgehenden Längsverbaus.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt AWEL		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1.0 Mio.		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.18	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufweitung und Uferrevitalisierung		
Lage	Schachen - Fahrhof		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.22		
Nähere Beschreibung	Aufweitung unterhalb Autobahn mit Flachufem, Kiesbänken, Nebenarmen etc. Uferrevitalisierung durch Ersatz der Ufersicherung mit Buhnen, Flachufem etc.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt AWEL		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	22		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1'000'000 CHF (Landbedarf finanziert)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.19	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sicherung des Raumbedarfs		
Lage	Ganzer Limmatraum Platzspitz - Kantonsgrenze		
Zuständigkeit	Kanton Zürich / Regionalplanung / Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.01 - 4.18 / 7.01 - 7.22 / 6.01 - 6.03 / 1.01 - 1.24		
Nähere Beschreibung	<p>Festlegung des Limmat-Gewässerraums im kantonalen Richtplan als Vorgabe für die Regionalplanung und die kommunalen Nutzungsplanungen. Der Gewässerraum Limmat beinhaltet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den heutigen Flusslauf 2. Die entlang der Limmat ausgeschiedenen Naturschutz- und Freihaltegebiete, bzw. -zonen 3. Die entlang der Limmat ausgeschiedenen Grundwasserareale 4. Den Raum für die vorgeschlagenen Aufweitungen und Uferrevitalisierungen 5. Die an die Limmat angrenzenden Landwirtschaftsflächen bis zum Siedlungsrand bzw. bis zur Hangkante 		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Übersicht Gewässerraum Limmat		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			108
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	offen		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer	+		
Ziel 2b: Wasserqualität Seen	+		
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	+		
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung	+		
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	+		
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	4.20	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Limmat / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Altlauf		
Lage	Schönenwerd, rechtsseitig		
Zuständigkeit	Fachstelle Naturschutz / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	In Verlängerung des bestehenden Altlaufs unterhalb der Autobahnbrücke Gestaltung eines neuen Feuchtbiotops mit Wasserfläche. Evtl. einbeziehen in Konzessionserneuerung KW Dietikon.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	43		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	372'000 CHF (inklusive Landbedarf 72'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	++		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung	+		
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.01	ggf. zugehörig zu Bündel	J
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Läufenbach (Seitengewässer Döltschibach), Stadt Zürich		
Lage	Läufenbach von Hagenbuchrain bis Einmündung Döltschibach in der Ey (600 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	im Bachkonzept Stadt Zürich projiziert und zur Ausführung vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.26		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des Läufenbaches im Zusammenhang mit der Sanierung des Hochwasserschutzes. Der 600 m lange Bachabschnitt soll naturnah verbaut werden und als Musterstrecke für ähnliche Hochwasserschutzprojekte von Bächen in relativ steilen Lagen dienen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.01 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	8		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf bei Aufweitungen des Gewässers		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	1'200'000 CHF (inklusive Landbedarf 300'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.02	ggf. zugehörig zu Bündel	J
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Döltschibach im Bereich Grünzug Letzigraben, Stadt Zürich		
Lage	Grünzug Letzigraben von unterhalb Kreuzung Albisrieder-Str. bis Badener-Str. (500 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Noch nicht in das Bachkonzept Stadt Zürich aufgenommen; durch ERZ zu prüfen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Anlage eines freifliessenden Baches mit entsprechendem Gewässerstreifen über rund 500 m Länge im Bereich des Grünzugs Letzigraben, unter Einbezug der vorhandenen Vegetation; Zugänglichkeit zu Gewässer soll sichergestellt werden.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.02 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Platzbedarf und neue Linienführung des offengelegten Bachabschnittes		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'250'000 CHF (inklusive Landbedarf 250'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.03	ggf. zugehörig zu Bündel	J
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Döltschibach im Bereich Hardturmareal, Stadt Zürich		
Lage	Döltschibach ab Pfingstwald-Str./Mühleweg bis Hardturm-Str.		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich vorgesehen; im Zusammenhang mit Überbauung Hardturmareal gefordert		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Anlage eines naturnahen Bachabschnittes mit Gewässerstreifen, wo Platzverhältnisse es erlauben; neue Bachführung im Bereich Sportplatz, entlang Förrlibuck-Str. auf rechter Strassenseite als künstliches Gerinne		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.03 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	6		
Nicht bewertete Auswirkungen	Platzbedarf und neue Linienführung des Gewässers		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	2'000'000 CHF (inklusive Landbedarf 1'050'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.04	ggf. zugehörig zu Bündel	K
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung eingedolter Gewässerabschnitt im Oberlauf Albisrieder Dorfbach, Stadt Zürich		
Lage	Albisrieder Dorfbach Oberlauf entlang Birmensdorfer-Str. von Feldermoos bis offener Bach (500 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Offenlegung im Bachkonzept vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.27		
Nähere Beschreibung	Anlage eines 500 m langen naturnahen Bachabschnittes im offenen Gelände mit Gewässerstreifen nach BWG entlang Birmensdorfer-Str. und Anschluss an anschliessende offene+C29 Bachstrecke		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.04 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	2		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	900'000 CHF (inklusive Landbedarf 40'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.05	ggf. zugehörig zu Bündel	K
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung und Offenlegung Tahlbächli (Seitengewässer Bahngraben), Stadt Zürich		
Lage	Tahlbächli zwischen Wald und oberhalb Rauti-Str (420 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich zur Projektierung vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.27		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des rund 200 m langen naturfremden offenen Abschnitts des Thalbachli ab Waldrand und Offenlegung mit angepasster Bachführung u.a. im Bereich der Siedlung Genossenschaft Limmattal über rund 200 m		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.05 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	850'000 CHF (inklusive Landbedarf 24'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.06	ggf. zugehörig zu Bündel	K
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung und Revitalisierung von Abschnitten Gyrhaldenbach/Altstetter Unterdorfbach (Seitengewässer Bahngraben), Stadt Zürich		
Lage	Eingedolte Abschnitte Gyrhaldenbach/Altstetter Unterdorfbach entlang Girhalden-Str. zwischen Rauti-Str. und oberhalb Dachslern-Str. sowie verbauter offener Abschnitt weiter bis Badener-Str.		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.12		
Nähere Beschreibung	Anlage eines neuen künstlichen 480 m langen Bachgerinnes entlang der Girhalden-Str. mit naturnaher Bachsohle, Gerinnebreite nach Platzmöglichkeiten; Dimensionierung auf Mittelwasser-Abfluss (?) und Aufwertung der anschliessenden 140 m langen offenen Bachstrecke		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.05 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1'600'000 CHF (inklusive Landbedarf 975'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.07	ggf. zugehörig zu Bündel	K
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Abschnitt Bahngaben/Albisrieder Dorfbach, Stadt Zürich		
Lage	Eingedolter Bahngaben/Albisrieder Dorfbach entlang Vulkan-Str. zw. Bändliweg und Limmat via Juchhof und Familiengartenareal (1'800 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.08, 7.10		
Nähere Beschreibung	Anlage eines 1'800 m langen naturnahen Gewässerabschnittes mit Anschluss an Limmat mit neuer Bachführung im Bereich Juchhof und Familiengartenareal; Gewässerstreifen entsprechend den Platzverhältnissen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.07 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	2'250'000 CHF (inklusive Landbedarf 1'020'000 CH)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.08	ggf. zugehörig zu Bündel	M
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Mülibach im Ortskern Schlieren		
Lage	Eingedolter Bachabschnitt von Freie-Str. entlang Ob. Bach-Str. bis Güter-Str. (350 m)		
Zuständigkeit	Stadt Schlieren		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Stadt Schlieren, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Abschnittsweise Offenlegung des Mülibachs im Ortskern Schlieren, Neuanlage des Gerinnes entsprechend der Platzverhältnisse im Bereich Schulhaus/Kirche mit neuer Linienführung entlang Kirch-Gasse und innerhalb öffentlicher Anlagen sowie entlang Bach-Str. bis Güter-Str.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.08 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf im Siedlungsbereich Stadt Schlieren		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	900'000 CHF (inklusive Landbedarf 306'250 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.09	ggf. zugehörig zu Bündel	M
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung und Revitalisierung Mülibach/Rietbach-Altlauf im Unterlauf		
Lage	Mülibach/Rietbach-Altlauf nördlich Bahngelände entlang Färbi-Weg, durch Färbi-Areal bis Limmat		
Zuständigkeit	Stadt Schlieren		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Stadt Schlieren, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.06		
Nähere Beschreibung	Offenlegung und Neuanlage eines Bachlaufes im Zusammenhang mit dem Projekt Überbauung Färbi-Areal (rund 300 m) sowie Revitalisierung des 650 m langen offenen, begradigten und verbauten Gerinnes entlang der Rietbach-Str. mit Anschluss an die Limmat		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.08 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	2'500'000 CHF (inklusive Landbedarf 775'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.10	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Chräbsbach und Dorfbach Utikon (Seitengewässer Schäflibach)		
Lage	Chräbsbach und Dorfbach Utikon, Seitengewässer im Oberlauf Schäflibach, Gemeinde Utikon		
Zuständigkeit	Gemeinden Utikon, private Landeigentümer		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Private Landeigentümer Landwirtschaft		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung des begräbten und verbauten Chräbsbach und Sicherstellung des Gewässerstreifens gem. BWG (600 m) und Offenlegung (ca. 50 m) und Revitalisierung des begräbten Dorfbachs Utikon (400 m); Anlage naturnaher Wiesenbäche mit bachbegleitender Vegetation; Neuanlage der Wege.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.10 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens gem. BWG		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1'850'000 CHF (inklusive Landbedarf 38'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.11	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	organisatorisch	Beschaffung v. Grundlagen	planerisch / baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Schäfli bach entlang Birmensdorfer-Str., Urdorf		
Lage	Revitalisierung Schäfli bach zw. Nieder- und Oberurdorf entlang Birmensdorferstrasse (800 m)		
Zuständigkeit	Gemeinden Uitikon, Urdorf und Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Private Landeigentümer, Gemeinden Uitikon		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.29		
Nähere Beschreibung	Neuanlage des Bachabschnittes in einem naturnahen Gerinne mit Gewässerstreifen gem. BWG; Gewässerstreifen heute: ca. 8 m, neu: 15 m; Initialisierung der bachbegleitenden Vegetation und Neuanlage des Weges auf der linken Bachseite.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.11 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens nach BWG		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	1'400'000 (inklusive Landbedarf 32'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.12	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Beseitigung Aufstiegshindernisse und Revitalisierung Schällibach, Urdorf/Dietikon		
Lage	Schällibach zwischen Schlieren-Str. Nieder-Urdorf bis Bern-Str. Dietikon, inkl. Unterführungen A4		
Zuständigkeit	Gemeinden Urdorf/Dietikon, Nationalstrassenbauamt		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Kanton Zürich, Gemeinden Urdorf/Dietikon, private Eigentümer,		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.3		
Nähere Beschreibung	Beseitigung der Aufstiegshindernisse zw. Dorf-Str. (Nieder-Urdorf) und Bern-Str. (Dietikon), inkl. Unterführung A4 (400 m) und Anlage einer naturnaher Gewässersohle; Aufwertung der naturfremden Bachstrecke von Dorf-Str.(Nieder-Urdorf) bachabwärts über 100 m. (Evtl. Öffnung Bachtobelgraben über ca. 200 m in diese Massnahme einbeziehen; vgl. HWS - Massnahme 1.30)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.12 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	50		
Nicht bewertete Auswirkungen	Technische Machbarkeit im Bereich N4		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung: Fr. 1.5 - 2.0 Mio (?)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.13	ggf. zugehörig zu Bündel	N
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato <input type="checkbox"/>		
Art der Massnahme	organisatorisch	Beschaffung v. Grundlagen	planerisch <input type="checkbox"/> baulich <input type="checkbox"/>
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Schäflibach und Verbesserung Hochwasserschutz, Dietikon		
Lage	Schäflibach zw. Bern-Str. und Limmat (900 m)		
Zuständigkeit	Gemeinden Urdorf/Dietikon, Nationalstrassenbauamt		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Private Landeigentümer, Gemeinde Dietikon		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.31, 3.12		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des rund 900 m langen stark beeinträchtigten Bachabschnittes durch naturnahen Uferverbau zum Hochwasserschutz, Beseitigung der Aufstiegshindernisse > 20 cm und Aufweitung der Gewässersohle im Mündungsbereich (im Rahmen eines Projektes zur Sanierung des Hochwasserschutzes), evtl. teilweise Renaturierung des Vogelaubachs in seinem Mündungsbereich mit Schäflibach; Neuanlage des bachbegleitenden Uferweges		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.13 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	47		
Nicht bewertete Auswirkungen	Sanierungsbedarf Hochwasserschutz (?)		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung: Fr. 1.8 - 2.7 Mio		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.14	ggf. zugehörig zu Bündel	O
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung und Revitalisierung Teischlibach Bereich Stadthalle Dietikon		
Lage	Familiengartenweg - Fondlistrasse bis Studackerstrasse		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Stadt Dietikon, private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.32		
Nähere Beschreibung	Anlage neuer Bachabschnitte zum Teil als Wiesenbach (oberhalb Parkplatz resp. im Familiengartenbereich), zum Teil als künstlich gestaltetes Gerinne im Fussgängerbereich entlang der Fondli-Str., Aufwertung des anschliessenden offenen, jedoch kanalisierten und verbauten Bachabschnittes		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.14 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen	Landbedarf für neue Gewässerabschnitte		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'700'000 CHF (inklusive Landbedarf 370'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.15	ggf. zugehörig zu Bündel	O
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Teischlibach im Industriequartier Dietikon, inkl. Unterquerung A1		
Lage	Vor Unterquerung A1 (120 m) und Aufwertung Unterquerung A1 (50 m)		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Stadt Dietikon		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.12		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des kanalisierten und verbauten Abschnittes und der verbauten Sohle in der Unterquerung der A1, damit Sicherstellung der Vernetzung mit dem Unterlauf des Teischlibaches und der Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.15 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	18		
Nicht bewertete Auswirkungen	Landbedarf im zu revitalisierenden Bachabschnitt, Zugänglichkeit Unterquerung A1		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	400'000 CHF (inklusive Landbedarf 90'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.16	ggf. zugehörig zu Bündel	P
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Abschnitt Röschibach Wipkingen, Stadt Zürich (kein öffentliches Gewässer)		
Lage	Eingedolte Abschnitte von Obere Waid-Str. bis Rosengarten, Bereich Kirche, Schulhaus (250 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz			
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Anlage eines 250 m langen, künstlich gestalteten Bachabschnittes im Stadtgebiet Wipkingen mit naturnaher Bachsohle und Breitenvariabilität entsprechend den Platzverhältnissen		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.16 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 100'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.17	ggf. zugehörig zu Bündel	P
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Streckenweise Offenlegung Waidbach (Wolfsgrimbach) Wipkingen, Stadt Zürich		
Lage	Eingedolter Abschnitt zwischen Trotten-Str. und Kattunpark		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Offenlegung im Bachkonzept vorgesehen, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.04		
Nähere Beschreibung	Anlage eines neuen in den Strassenzug integriertes Bachgerinnes (wie bachaufwärts bereits erfolgt) mit Anschluss an den geöffneten Bachabschnitt im Bereich Kattunpark und Anschluss an die Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.17 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 75'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.18	ggf. zugehörig zu Bündel	P
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Abschnittsweise Offenlegung Oerisbach Wipkingen, Stadt Zürich		
Lage	Eingedolter Bachabschnitt unterhalb Wunderli-Str. bis Limmat (500 m)		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Offenlegung im Bachkonzept vorgesehen, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.04		
Nähere Beschreibung	Anlage eines neuen, 500 m langen künstlichen Bachgerinnes mit Natursohle (wie Waidbach im Oberlauf) entlang des Waidfussweges mit Anschluss an die Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.17 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 125'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.19	ggf. zugehörig zu Bündel	S
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Bombach Höngg, Stadt Zürich		
Lage	Bombach zwischen Wald Höggerberg und Limmat		
Zuständigkeit	ERZ, Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich nicht vorgesehen, private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	7.08		
Nähere Beschreibung	Aufwertung stark beeinträchtigter Gewässerabschnitte des Bombachs zwischen Wald Höggerberg und Limmat (1'000 m) zur weiteren Verbesserung der Vernetzung (wichtiger Vernetzungskorridor Höggerberg-Limmat)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.19 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf bei Aufwertung+C50, Nutzungskonflikte		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung: Fr. 0.4 - 0.6 Mio		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.20	ggf. zugehörig zu Bündel	T
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung und Revitalisierung von Abschnitten des Fürtlibachs (Seitengewässer Weidobelbach), Stadt Zürich		
Lage	Fürtlibach entlang Rütihof-Str.ab Giblen-Str. bis Wald (250 m) und Fürtlibach Waldbereich Tobeläcker/oberes Hasennest (500 m)		
Zuständigkeit	Bachkonzept Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Bachkonzept Stadt Zürich vorgesehen, Landeigentümer im Wohnbereich		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Neuanlage eines Bachgerinnes im Siedlungsbereich (Quartier ?) und Aufwertung des stark beeinträchtigten Abschnittes im Waldgebiet C28		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Bachkonzept Stadt Zürich, Situation 5.20 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf Im Siedlungsgebiet		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	2'000'000 CHF (inklusive Landbedarf 385'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.21	ggf. zugehörig zu Bündel	T
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Streckenweise Offenlegung Dorfbach Oberengstringen im Siedlungsgebiet		
Lage	Eingedolter Abschnitt des Weidobelbachs zwischen Rütihof-Str. (Wald) und Limmat (750 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Oberengstringen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Oberengstringen und Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.28		
Nähere Beschreibung	Streckenweise Offenlegung des Dorfbachs Oberengstringen und Neuanlage eines Bachgerinnes mit Natursohle und Breitenvariabilität entsprechend den Platzverhältnissen; im Zusammenhang mit der Sanierung Hochwasserschutz im Siedlungsgebiet von Oberengstringen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.21 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf Im Siedlungsgebiet		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'900'000 CHF (inklusive Landbedarf 675'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.22	ggf. zugehörig zu Bündel	U
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung innere Müligesse Werd, Unterengstringen		
Lage	Kloster Fahr bis Wald (800 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Unterengstringen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Landeigentümer Landwirtschaft		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	6.03		
Nähere Beschreibung	Sicherstellung des Gewässerstreifen gem. BWG entlang Müligesse von Kloster Fahr bis Wald über eine Strecke von 800 m Länge sowie Auflichtung der bachbegleitenden Vegetation.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.22 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf zur Sicherstellung des Gewässerstreifens gem. BWG+C20, Nutzungskonflikt mit Landwirtschaft		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung: Fr. 0.1 - 0.3 Mio		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.23	ggf. zugehörig zu Bündel	V
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Streckenweise Offenlegung Länggenbach im Dorfbereich Weiningen		
Lage	Eingedolter Dorfbach Dorfbereich von Friedhof bis Unterdorf (650 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Weiningen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Weiningen, private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Streckenweise Neuanlage des Dorfbaches (Länggenbach) im Dorfbereich, Ausbau als Gerinne mit Natursohle und Aufweitung entsprechend der Platzverhältnisse.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.23 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf und Linienführung der neuen Gewässerabschnitte		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'150'000 CHF (inklusive Landbedarf 675'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.24	ggf. zugehörig zu Bündel	V
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Länggenbach im Landwirtschaftsgebiet Weiningen		
Lage	zwischen Weiningen Unterdorf und Geschiebesammler Grindlen (1'100 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Weiningen		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Weiningen, Eigentümer Landwirtschaftsland		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufwertung der begräbten und zum Teil stark beeinträchtigten Abschnitte des Länggenbaches im Landwirtschaftsgebiet durch Aufweitung der Bachsohle und Sicherstellung eines Gewässerstreifens nach BWG.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.23 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	17		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf für Gewässerstreifen im Landwirtschaftsgebiet		
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	1'500'000 CHF (inklusive Landbedarf 56'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.25	ggf. zugehörig zu Bündel	V
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Länggenbach im Gebiet Bernau, Weiningen/Dietikon		
Lage	Länggenbach zwischen A1 und Dornau im Industrie-, Wald- und Siedlungsgebiet (750 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Weiningen/ Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinden Weiningen und Dietikon, private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	3.10, 4.16		
Nähere Beschreibung	Aufwertung der naturfremden resp. stark beeinträchtigten Abschnitte des Länggenbachs im Industrie-, Wald- und Siedlungsgebiet Bernau, Aufweitung des Gerinnes gemäss Platzverhältnissen, Einbau einer naturnahen Sohle und naturnaher Ausbau zum Hochwasserschutz, Entfernung von Ausstiegshindernissen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.25 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	17		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf im Siedlungsgebiet		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1'800'000 CHF (inklusive Landbedarf 225'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.26	ggf. zugehörig zu Bündel	W
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Streckenweise Offenlegung Dorfbach Geroldswil im Dorfbereich, Geroldswil		
Lage	Eingedolter Bachabschnitt von Dorf-Str. bis Stetten-Str. (600 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Geroldswil		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Geroldswil, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Streckenweise Neuanlage des Dorfbaches Geroldswil im Dorfkernbereich, neue Linienführung, z.T. künstliches Gerinne mit Natursohle; Aufweitung entsprechend den Platzverhältnissen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.26 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Platzbedarf und neue Linienführung des Gewässers		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'000'000 CHF (inklusive Landbedarf 450'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.27	ggf. zugehörig zu Bündel	W
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Dorfbach Geroldswil Binzerli, Geroldswil		
Lage	Stark beeinträchtigte und naturfremde Bachabschnitte Stetten-Str. bis Binzerliweiher, inkl. Lättenbach (total 450 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Geroldswil		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Geroldswil, Private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufwertung des begradigten und z.T. stark verbauten Dorfbachs, inkl. des untersten Abschnittes des Lättenbaches im Siedlungsgebiet; Anlage einer naturnahen Sohle und Anschluss an Binzerliweiher; Verbesserung Anschluss Binzerliweiher an Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.27 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4		
Nicht bewertete Auswirkungen	Platzbedarf und neue Linienführung des Gewässers		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	900'000 CHF (inklusive Landbedarf 225'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.28	ggf. zugehörig zu Bündel	X
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Chräbsenbach im Landwirtschaftsgebiet		
Lage	Naturfremde Strecke des Chräbsenbachs im Wiesentäli, Bachstrecke entlang Chräbsenbach-Weg (150 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Oetwil a.d.L.		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Raumbedarf im Landwirtschaftsgebiet		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Entfernung harter Sohlenverbau (Betonhalbschalen) über 150 m des Chräbsenbaches, Anlage einer naturnahen Sohle.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.28 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	2		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	250'000 CHF (inklusive Landbedarf 6'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.29	ggf. zugehörig zu Bündel	X
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Revitalisierung Bachabschnitte des Chräbsenbaches im Dorfgebiet Oetwil a.d.L.		
Lage	Hart verbaute Abschnitte Chräbsenbach zw. Mülistatt und Limmat (300 m) im Dorfbereich Oetwil a.d.L.		
Zuständigkeit	Gemeinde Oetwil a.d.L.		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Gemeinde Oetwil a.d.L., private Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.33		
Nähere Beschreibung	Aufwertung der offenen, hartverbauten Gewässerabschnitte im Dorfbereich von Oetwil a.d.L., Einbau einer naturnahen Gewässersohle; Unterlauf Vernetzung mit Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.28 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	22		
Nicht bewertete Auswirkungen	Platzbedarf und neue Linienführung des Gewässers		
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	600'000 CHF (inklusive Landbedarf 360'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.30	ggf. zugehörig zu Bündel	Y
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Offenlegung Weiherholzbach im Landwirtschaftsgebiet, Oetwil a.d.L.		
Lage	Eingedolter Gewässerabschnitt zw. Geschiebesammler Karligut-Weg bis Limmat (650 m)		
Zuständigkeit	Gemeinde Oetwil a.d.L.		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Raumbedarf für Gewässer im Landwirtschaftsgebiet, Landeigentümer		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Offenlegung Weiherholzbach und Anlage als Wiesenbach mit zugehörigem Gewässerstreifen nach BWG, z.T. neue Linienführung und Vernetzung mit Limmat.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Situation 5.30 mit Planausschnitt, Beschreibung und Abbildungen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	6		
Nicht bewertete Auswirkungen	Raumbedarf im Dorfbereich		
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1'150'000 CHF (inklusive 26'000 CHF Landbedarf)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.31	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Raumsicherung Seitengewässer Limmat		
Lage	Alle im MPW - EZG Limmat einbezogenen Seitengewässer der Limmat		
Zuständigkeit	Kanton Zürich und zuständige Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Änderung/Anpassung Orts- und Nutzungsplanungen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	5.01 bis 5.30		
Nähere Beschreibung	Für alle im MPW - EZG Limmat einbezogenen Seitengewässer der Limmat (8 Bäche Stadt Zürich und 9 Bäche der Landschaft im Siedlungs- und Kulturlandgebiet) soll der Gewässerraum raumplanerisch gesichert werden: Im Siedlungsgebiet ist zu prüfen, ob in den betroffenen Bauzonen Gewässerabstandslinien ausgedehnt wurden und im Kulturlandgebiet entsprechende Gewässerstreifen. Grundsätzlich ist an allen Bächen der Gewässerraum nach der Schlüsselkurve BWG (BWG 2000) anzustreben; damit sind die Gewässerfunktionen zumindest in minimalem Umfang sichergestellt (Baudirektion Kanton Zürich 2003). Zudem gilt, dass bei Gewässern in noch nicht erschlossenen Teilen des Baugebietes, bei Neueinzunungen und bei Vernetzungsprojekten die Biodiversitätskurve (grösserer Gewässerraum) nach der Schlüsselkurve anzuwenden ist. Der so festgelegten Gewässerraum ist in der Orts- und Nutzungsplanung durch Anpassungen und Änderungen festzulegen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitte Massnahmen 5.01 bis 5.30		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	nicht abzuschätzen		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	5.32	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Seitengewässer / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Sicherung von Vernetzungskorridoren		
Lage	Alle im MPW - EZG Limmat einbezogenen Seitengewässer der Limmat		
Zuständigkeit	Kanton Zürich und zuständige Gemeinden		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Aufnahme in Landschaftsentwicklungskonzepte (?)		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	5.01 bis 5.30		
Nähere Beschreibung	<p>Massnahmen zur Offenlegung und Revitalisierung von Fliessgewässern tragen dazu bei, dass entlang von Wasserläufen neue "Trittsteine" für eine ökologische Vernetzung von aquatischen und terrestrischen Lebensräumen entstehen. Es ist anzustreben, die Seitengewässer der Limmat langfristig soweit aufzuwerten, dass schliesslich durchgehende Vernetzungskorridore entstehen und damit das Quellgebiet eines Gewässers über den gesamten Wasserlauf mit dem Hauptfluss (Limmat) verbunden werden kann. Idealerweise sind im Rahmen von Landschaftsentwicklungskonzepten (LEKs) Vernetzungsprojekte zu definieren, die eine noch weitergehenden Verbund von Lebensräumen zum Ziel haben. Im Rahmen solcher Projekte kann die Bewirtschaftung des Gewässerraums (Raumbedarf gem. BWG 2000) über die ÖQV geregelt und den betroffenen Landwirten zusätzliches Einkommen gesichert werden. Es ist zu prüfen, an welchen Seitengewässer der Limmat Vernetzungskorridore ins Auge gefasst und wo allenfalls sogar Vernetzungsprojekte definiert werden können.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr			
Kostenschätzung	nicht abzuschätzen		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fliessgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	6.01	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Landwirtschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung		
Lage	Betschenrohr, Erdbeerfelder		
Zuständigkeit	GSZ / Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.14 / 4.10 / 7.14 / 2.07		
Nähere Beschreibung	<p>Im Zusammenhang mit der grossen Aufweitung Betschenrohr stellt sich die Frage nach einer Neuordnung und -bewirtschaftung der verbleibenden Landwirtschaftsflächen. Neben dem Erdbeeranbau könnte biologischer Gemüseanbau mit Direktvermarktung oder extensive Tierhaltung publikumswirksam (Streicheltiere) zur Attraktivität des Erholungsraumes Limmat beitragen. Dazu gehören auch ökologische Aufwertungen und Landschaftsbildreparaturen (Hecken, Einzelbäume etc.) Zur Zeit werden von Grün Stadt Zürich entsprechende Überlegungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Bewirtschaftung der vom Juchhof bewirtschafteten Flächen angestellt.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.7		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	Keine (Entschädigung nach Öko-Qualitätsverordnung)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	+		
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	6.02	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Landwirtschaft	/	ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung		
Lage	Zelgli		
Zuständigkeit	Private Landwirte		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel - klein		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.16 / 4.11 / 2.01 / 7.15		
Nähere Beschreibung	Die heute schon sehr kleinen Landwirtschaftsflächen im Zelgli werden durch die Aufweitung stark eingeschränkt. Nutzungsänderungen entweder Richtung biologischem Gemüse- oder Beerenanbau oder Richtung extensive Weidenutzung im starken Publikumskontakt (Direktvermarktung, Streicheltiere) sind zu prüfen und allenfalls umzusetzen. Koordination mit Grundwasserschutz notwendig.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	Keine (Entschädigung nach Öko-Qualitätsverordnung)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser	+		
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	6.03	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Landwirtschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Ökologische Ausgleichsflächen		
Lage	Kloster Fahr, westlich		
Zuständigkeit	Gutsbetrieb Kloster Fahr		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	mittel		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Ausscheidung von ökologischen Ausgleichsflächen: a. Entlang des unteren Müligiessen b. Von Müligiessen zur Limmat (Vernetzung)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	0.6		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	Keine (Entschädigung nach Öko-Qualitätsverordnung)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer	+		
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	+		
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	7.01	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Umgestaltung Erholungsanlage		
Lage	Oberer Letten		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Nach Auffüllung des Lettentunnels soll das ehemalige Bahnareal neu- bzw. umgestaltet werden. Die bisherigen Nutzungen (Beach Bolleyball, Baden, Sonnenterrassen, Barbetrieb etc.) sollen weitgehend beibehalten werden. Flora und Fauna (Eidechsenhabitat) werden gefördert. Das Projekt liegt vor und soll bis 2005 realisiert werden.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			1.78
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	ca. 1.0 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.02	ggf. zugehörig zu Bündel	A
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferpromenade		
Lage	Sihlquai, Sihlmündung - Schulhaus Kornhausbrücke		
Zuständigkeit	AWEL / Tiefbauamt Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.01 / 1.01 / 1.02 / 1.03		
Nähere Beschreibung	Das Sihlquai soll zu einer Uferpromenade mit Zugängen zum Wasser (Treppenanlagen etc.) umgestaltet werden. Dies könnte im Rahmen der notwendigen Hochwasserschutzmassnahmen, Uferschutzsanierungen und -revitalisierungen erfolgen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.56
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	In Kosten Ufersanierung 1.01 - 1.03 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.03	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferweg		
Lage	Letten - Hardturm		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich / TBA Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Planung und Bau des linksufrigen noch fehlenden Uferweges. Zwischen GZ Wipkingen und dem Tramdepot ist eine neue Fussgängerbrücke im Projektstadium. Baubeginn gemäss Beschluss Stadtrat Zürich, Winter 2004/2005.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	2 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.04	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferanlage und Park		
Lage	GZ Wipkingen		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Zur Zeit (Mai 2004) ist eine neue Ufergestaltung mit Mauern und Treppenanlage im Bau. Der zugehörige Parkteil steht vor der Realisierung. Gleichzeitig wird das Ufer aufgewertet.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Wipkingerpark		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.8		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2004		
Kostenschätzung	3 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.05	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferanlage		
Lage	Schule/Fabrik am Wasser		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich / Immo Stadt Zürich / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Neugestaltung der Uferbereiche mit Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser o.ä. (siehe auch LEK Limmatraum Stadt Zürich).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2005		
Kostenschätzung	0.5 Mio CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.06	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferanlage		
Lage	Hardbrücke bis Hardhof, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL/Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.06 / 4.03		
Nähere Beschreibung	Aufwertung des Uferbereiches für die Erholung mit Schaffung von Zugängen zum Wasser (Treppen, Verbreiterung Uferweg für Velo und Fussgänger, Schaffung von Blickbeziehungen). Aufwertung des Hardhof-Grundwasserareals für die öffentliche Erholungsnutzung. (Ein Leitbild ist in Bearbeitung).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.56		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	Für Uferzugänge 0.1 - 0.3 Mio.		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.07	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Unterhalb Hardturmsteg		
Zuständigkeit	AWEL/Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Im Bereich der bestehenden Grünfläche mit Voliere, Spielplatz und Liegewiese Zugang zum Wasser mit grösserer Treppe verbessern. (Keine grosse Treppenanlage: bestehende Treppe um ca. 2 m verbreitern).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.78		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	CHF 10'000		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.08	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Optimierung der Erholungsanlage		
Lage	Werdinsel		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Optimierung der Erholungsnutzung und Entwicklung der Werdinsel zum Naturelebnisraum durch: <ul style="list-style-type: none"> - Anlage von Blumenwiesen - Strukturierung durch Gehölze - Verbesserte Sauberkeit - Eindämmung des Erholungslärms - Sanitarische Einrichtungen etc. 		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			5.76
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	0.5 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.09	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Werdhölzli linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL/Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.09 / 4.04		
Nähere Beschreibung	Im Rahmen der Revitalisierungs-, Ufer- bzw. Hochwasserschutzmassnahmen Zugänglichkeit zum Wasser mit Flach- und Kiesufeln verbessern.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.56		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In 1.09 und 4.04 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.10	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Nutzbarkeit, ökologische Aufwertung		
Lage	Familiengartenareal Werdhölzli - Gaswerk		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Mittels gut gestalteter Zu- und Durchgänge und Schaffung von Aufenthaltsräumen Verbesserung der Nutzbarkeit der Familiengartenareale für die Öffentlichkeit. Durch Ausdolung des Döltschibaches mit begleitendem Weg und ökologischen Aufwertungsmaßnahmen Attraktivitätserhöhung.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmtraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.56
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	< 0.5 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.11	ggf. zugehörig zu Bündel	C
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Werdhölzli - Autobahnbrücke, beidseitig		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.09 / 1.11 / 4.05 / 4.06		
Nähere Beschreibung	Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser im Rahmen der Aufwertungen, Uferrevitalisierungen und Hochwasserschutzmassnahmen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4.41		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In Revitalisierungskosten 4.05 / 4.06 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.12	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Autobahnbrücke - Betschenrohr beiseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.12 / 1.14 / 1.15 / 4.07 / 4.08 / 4.09 / 4.10		
Nähere Beschreibung	Beidseitig der Limmat im Rahmen von Uferrevitalisierungen und Flussaufweitungen die Zugänglichkeit zum Wasser verbessern. Schaffung von Flach- und Kiesufern, Treppenanlagen (z.B. beim Autobahn-Rastplatz).		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			4.83
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	Für Stufenanlagen 0.2 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.13	ggf. zugehörig zu Bündel	
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft	/	ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Lärmschutz A1		
Lage	Betschenrohr - Autobahnbrücke		
Zuständigkeit	TBA Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Zwischen der Autobahnbrücke und Betschenrohr ist der Erholungsraum Limmat starken Lärmimmissionen von der N1 ausgesetzt. Lärmschutzmassnahmen (Wände o.a.) entlang der N1 inkl. der Autobahnbrücke führen zu einer grossen Verbesserung für den Erholungsraum Limmat in diesem Abschnitt.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmtraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.56
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	5 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen	+		
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	+		
Ziel 5: Artenvielfalt	+		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.14	ggf. zugehörig zu Bündel	D
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erholungsschwerpunkt		
Lage	Betschenrohr		
Zuständigkeit	AWEL / Grün Stadt Zürich / Stadt Schlieren		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.14		
Nähere Beschreibung	<p>Im Zusammenhang mit der grossen Aufweitung Betschenrohr Schaffung eines Erholungsschwerpunktes mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feuerstellen - WC - Liege und Spielwiesen - Naturbeobachtungsmöglichkeiten - Naturlehrpfad - u.a. <p>Entwicklung eines Konzeptes für die Abfall- und Lärmproblematik</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmatraum, Stadt Zürich		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.78		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	1 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.15	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erholungsschwerpunkt		
Lage	Zelgli		
Zuständigkeit	Stadt Schlieren		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.16 / 4.11 / 6.02		
Nähere Beschreibung	<p>Im Zusammenhang mit der Aufweitung Zelgli Schaffung eines Erholungsschwerpunktes mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feuerstellen - Liege- und Spielwiesen - WC <p>Einbezug der best. Sportplätze (Tennisplätze etc.) und deren ökologischer Aufwertung und Öffnung für die Öffentlichkeit. Entwicklung eines Konzeptes für die Abfall- und Lärmproblematik.</p>		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmattal		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			0.89
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	0.6 Mio. CHF		
Priorität pro Modul			
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.16	ggf. zugehörig zu Bündel	E
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erholungsschwerpunkt		
Lage	Kloster Fahr		
Zuständigkeit	Kloster Fahr		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.17 / 4.12		
Nähere Beschreibung	Das Kloster Fahr ist schon heute ein Anziehungspunkt für die Erholungssuchenden im Limmattal. Die Qualitäten der Klosterlandschaft sind zu erhalten und können mit wenigen Eingriffen im Limmattuferbereich noch gesteigert werden. Die Zugänglichkeit zum Wasser soll im Rahmen von Uferrevitalisierungen verbessert werden. Eine Bade- und Liegewiese im südwestlichen Inselbereich mit Feuerstellen ergänzt das bestehende Angebot.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan HochwasserschutzLEK Limmattal		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.78		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	0.1 Mio. CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	+		
Ziel 11: Kulturerhaltung	+		
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.17	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft /		ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Zugänglichkeit zum Wasser verbessern		
Lage	Schönenwerd, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.19 / 4.13		
Nähere Beschreibung	Im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen und Sanierung der Ufersicherungen Schaffung von Zugängen zum Wasser (Flachufer, Treppen etc.)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4.41		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	0.2 Mio. CHF für Zugänge		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.18	ggf. zugehörig zu Bündel	F
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Uferanlage		
Lage	Bahnhof Dietikon		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.21		
Nähere Beschreibung	Im Bereich der bestehenden Grünanlage mit Spielplatz wird die Zugänglichkeit zum Wasser mit einer Treppenanlage verbessert.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	2.20		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	0.5 Mio. CHF für Zugänge		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.19	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Dornau		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.15		
Nähere Beschreibung	Bei Uferrevitalisierung Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser mit Flachufer, ev. Treppenanlage.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	LEK Limmattal		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.56		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	In Massnahme 4.15 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.20	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Naturerholungsraum		
Lage	Hüsliacker		
Zuständigkeit	KW Wettingen / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.24 / 4.15		
Nähere Beschreibung	Durch die grosse Aufweitung Hüsliacker wird dieser Raum zum Naturerholungsraum (Naturerlebnis, Beobachten etc.) aufgewertet. Die künftige Entwicklung der Erholung ist im Rahmen der Nachkontrollen zu beobachten. Allenfalls sind Lenkungsmassnahmen notwendig.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt KW Wettingen		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.56		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2004 / 2005		
Kostenschätzung	In Massnahme 4.16 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.21	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Ufer		
Lage	Schachen, linksseitig		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.17		
Nähere Beschreibung	Bei Uferrevitalisierung Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser mit Flachufern		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt AWEL		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.56		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	in Massnahme 4.17 enthalten		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.22	ggf. zugehörig zu Bündel	G
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Fährhof		
Zuständigkeit	AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	4.18		
Nähere Beschreibung	Bei Uferrevitalisierung Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser mit Flachufern. Ev. Anlage von Feuerstellen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Projekt AWEL		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.78		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	in Massnahme 4.18 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.23	ggf. zugehörig zu Bündel	B
Massnahmenplan Wasser	Limmat		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft / ASP Landschaftsarchitekten AG		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erholungsanlagen am Wasser		
Lage	Familiengartenareal (Breitenstein)		
Zuständigkeit	Grün Stadt Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross (klein bei Familiengärtnern)		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.05 / 4.02		
Nähere Beschreibung	Bei Uferrevitalisierung Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser mit Flachufern. Ev. Anlage von Feuerstellen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Plan Hochwasserschutz		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.78		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	1.5 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	+		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	+		

Massnahme Nr.	7.50	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft	/	ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Dietikon, Oberdorf		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon, AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	8.25-8.28		
Nähere Beschreibung	Durch zwei kleinere Natursteinsitztreppen Zugang zur Reppisch im Dorfbereich von Dietikon ermöglichen. Genaue Lage ist im Rahmen der Projektierung festzulegen.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	4.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	0.2 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	x		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	x		

Massnahme Nr.	7.51	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft	ASP Landschaftsarchitekten AG	
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Verbesserung der Zugänglichkeit zum Wasser		
Lage	Birmensdorf		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	8.18-8.20, 8.34		
Nähere Beschreibung	Zugänge zur Reppisch im Bereich der Schulhäuser mit zwei kleinen Treppenanlagen (Sitzstufen o.ä.) ermöglichen. Genaue Lage muss im Rahmen der Projektierung festgelegt werden.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.5
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	0.2 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	x		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	x		

Massnahme Nr.	7.52	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Erholung und Landschaft	/	ASP Landschaftsarchitekten AG
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Erholungsanlage am Wasser		
Lage	Birmensdorf, Mündung Wueribach		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf / AWEL		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	gross		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	8.18-8.20, 8.34		
Nähere Beschreibung	Anlage einer kleineren Erholungsanlage mit Sitz- und Spielplätzen und Zugang zum Wasser		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle			
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			2.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	offen		
Kostenschätzung	0.3 Mio CHF		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume			
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen	x		
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	x		

Massnahme Nr.	8.01	ggf. zugehörig zu Bündel	Ra
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Aufwertung Zuflüsse Türlensee in Schutzzonen		
Lage	Zuflüsse Krebsbach, Bach vom Spitzgupfacker und Bach vom Türlerrain (Naturschutz- und Naturschutzumgebungszone)		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Umsetzung im Rahmen Verordnung zum Schutz des Türlersees (2001)		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Krebsbach: Revitalisierung des rund 300 m langen naturfremden Abschnittes ab Albis-Str. und Sicherstellung Gewässerstreifen bis zum Türlensee ; Bach vom Spitzgupfacker: Ausdolung Ausgang Wald bis See über 280 m, inkl. Unterquerung Reppischtal-Str.; Bach vom Türlerrain: Revitalisierung und Ausdolung Ausgang Wald bis See über 130 m, inkl. Unterquerung Reppischtal-Str.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Türlensee		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	32.3		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	900'000 CHF (inklusive Landbedarf 29'200 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf	Aufgewertete Gewässerabschnitte		
Ziel 4: Lebensräume	Aufwertung und Schaffung von aquatischen und terrestrischen Lebensräumen: Verbesserte Durchgängigkeit		
Ziel 5: Artenvielfalt	Zunahme Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet Türlensee		

Massnahme Nr.	8.02	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Sicherstellung Gewässerstreifen, Vernetzung Seitenbäche		
Lage	Türlersee bis Stauweiher		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal./Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Nährstoffpufferzone links und rechts Reppisch über 600 m. Vernetzung Seitenbäche verbessern, Pflege Ufergehölze, Entflechtung Natur und Erholung		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 2.2		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			1.9
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	< 0.1 Mio		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Aufwertung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Verbesserung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Entflechtung Natur und Erholung		

Massnahme Nr.	8.03	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Ausdolung und Bau einer Rampe oder Umgebungsgewässer		
Lage	Eingedolter Gewässerabschnitt nach Stauweiher zur Regulierung des Türlersees		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Längshindernisse beseitigen: Aufhebung der Eindolungsstrecke von rund 50 m unmittelbar nach Stauweiher und Ersatz durch Rampe oder Erstellen eines Umgebungsgewässers		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 2.10		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	125'000 CHF (inklusive Landbedarf 75'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.04	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Uferbereich und Vernetzung mit Seitenbächen		
Lage	Stauweiher bis Kloster		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Naturnahe Pflege der Uferbereiche, Anlegen eines Uferstreifen, Mündung Seitenbäche revitalisieren über eine Strecke von 900 m		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 2.1		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	150'000 CHF (inklusive Landbedarf 64'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.05	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufhebung Schwelle		
Lage	Untercholhuffen		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Längshindernisse beseitigen: Aufhebung einer Schwelle (3-4 grosse Steinblöcke) in einer ansonsten ökomorphologisch wenig beeinträchtigten bzw. natürlich/naturnahen Strecke		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; C55Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 1.3		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			5.1
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung: < Fr. 0.05 Mio		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.06	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Uferbereich Siedlung Chloster		
Lage	Chloster, Aeugstertal		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Neugestaltung Uferpartien, Betonmauern reduzieren über eine Länge von 300 m		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 3.5		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	9.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	600'000 CHF (inklusive Landbedarf 24'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.07	ggf. zugehörig zu Bündel	Rb
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufhebung Schwellen, Aufwertung Ufer		
Lage	Abschnitt Kloster bis Götschihof		
Zuständigkeit	Gemeinde Aeugstertal/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufhebung verschiedener Schwellen zur Förderung Längsdurchgängigkeit, Entfernung kleinerer Uferverbauungen auf einem Reppischabschnitt von 600 m Länge		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Aeugstertal; Natur- und Lebensraumkonzept Reppisch, Massnahme Nr. 1.4		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.8		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 48'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.08	ggf. zugehörig zu Bündel	Rc
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung naturfremder Gewässerabschnitt		
Lage	Wolfen bis Hüslü, Gemeinde Stallikon		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	AWEL-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufwertung Reppisch und angrenzende Landwirtschaftsflächen, Uferstreifen ausscheiden, Revitalisierung der verbauten Gewässerabschnitte über 600 m, Wäberbach über 200 m ausdolen (durch Projektgemeinde Stallikon); geplante Aufführung 2005		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Stallikon Süd; Planungsunterlagen AWEL (?)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10.9		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	200'000 CHF (inklusive Landbedarf 64'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung von Lebensräumen		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	Schaffung von Rückhalteräumen		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit	Verbesserung Hochwassersicherheit		
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Steigerung Erholungswert		

Massnahme Nr.	8.09	ggf. zugehörig zu Bündel	Rc
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Aemerlibach und Lättenbach		
Lage	Tägerst		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	?		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung Aemerlibach (Landwirtschaftsgebiet) über 400 m und Lättenbach (Siedlungsbereich) über 250 m, inkl. Durchlass Reppischtal-Str., Sicherstellung Gewässerstreifen; Quer-Vernetzungsprojekt durch Projektgemeinde Stallikon		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Stallikon Süd		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			14.1
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	750'000 CHF (inklusive Landbedarf 52'000 CHF)		
Priorität pro Modul			2. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung von Lebensräumen		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.10	ggf. zugehörig zu Bündel	Rc
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Gewässerabschnitt und Sicherstellung Hochwasserschutz		
Lage	Gewässerabschnitt Aumüli		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	AWEL-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung Gewässerabschnitt Aumüli über 500 m Länge, Umbau Wehr Aumüli, Sicherstellung Hochwasserschutz, geplante Ausführung 2006		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Stallikon Süd		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	7.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	400'000 CHF (inklusive Landbedarf 40'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung von Lebensräumen		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	Schaffung von Rückhalträumen		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.11	ggf. zugehörig zu Bündel	Rc
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Gewässerabschnitt		
Lage	Gewässerabschnitt Aumüli bis Gamlikon		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	AWEL-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung Gewässerabschnitt Aumüli bis Gamlikon über 1'100 m, Schaffung von Überflutungsflächen, Fischpass umgestalten, Mündung Seitenbäche aufwerten; Projektausführung 2007/08 geplant		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Stallikon Süd		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10.9		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1'100'000 CHF (inklusive Landbedarf 88'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung von Lebensräumen		
Ziel 5: Artenvielfalt	Förderung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung	Schaffung von Rückhalträumen		
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.12	ggf. zugehörig zu Bündel	Rd
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufhebung einer Sohlrampe		
Lage	Voder Romatt		
Zuständigkeit	Gemeinde Stallikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufhebung der Sohlrampe Voder Romatt in einer ansonsten ökomorphologisch wenig beeinträchtigten bzw. natürlich/naturnahen Gewässerstrecke und damit Verbesserung Durchgängigkeit		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Stallikon Nord; Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 1.1		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5.4		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung <Fr. 0.5 Mio		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung Lebensräumen		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.13	ggf. zugehörig zu Bündel	Re
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung im Siedlungsgebiet von Birmensdorf		
Lage	Haldenacher bis Schüren		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufwertung Reppisch im Siedlungsgebiet: Strukturvielfalt des Gerinnes erhöhen, vorhandener Gewässerraum optimal nutzen, Mündung Seitenbäche revitalisieren (Anhebung des Gewässerabschnittes von "stark" zu "wenig beeinträchtigt")		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Birmensdorf; Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 2.6		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			32.7
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung Fr. 0.8 - 1.2 Mio		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.14	ggf. zugehörig zu Bündel	Re
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung unterhalb Birmensdorf		
Lage	Uterhalb Kaserne bis oberhalb Kläranlage Birmensdorf		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Projekt Tiefbauamt im Rahmen Westumfahrung Zürich N20		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung Gewässerabschnitt von 400 m Länge, Entfernung Uferverbau und Schwellen, Überflutungszonen schaffen, Überführung aktuelle Waldgesellschaft in Auenwald; Realisierung 2005/06		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Birmensdorf; Projektunterlagen Tiefbauamt Umfahrung Zürich West N20		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			12.2
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	800'000 CHF (inklusive Landbedarf 200'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.15	ggf. zugehörig zu Bündel	Re
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung unterhalb Birmensdorf		
Lage	Lispenmatt bis Mätteli		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Waffenplatzverantwortliche, Abwasserverband Reppischtal einbeziehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung eines stark beeinträchtigten Gewässerabschnitts von 660 m Länge, Gewässerstreifen rechtsseitig sicherstellen, Auenwald aufwerten		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Birmensdorf; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 2.7		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1'200'000 CHF (inklusive Landbedarf 330'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsgebiete	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.16	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Flussdynamik gewährleisten		
Lage	Schürmatt bis Rietacher		
Zuständigkeit	Gemeinde Bergdietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Gewässerabschnitt von Schürmatt bis Rietacher über 1'200 m: Wo möglich Uferverbau entfernen, selbsttätige Erweiterung des Flussbettes ermöglichen, Erosionszonen an Prallhängen fördern, Mündungsbereiche Malefixgraben und Stigelmattbach (?) aufwerten		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bergdietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 2.8		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	1.2		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung Fr. 0.8 - 1.4 Mio		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.17	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufhebung Schwelle Rietacher		
Lage	Unter Reppischtal (Rietacher)		
Zuständigkeit	Gemeinde Bergdietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufhebung einer Schwelle in einer ansonsten ökomorphologisch wenig beeinträchtigten bzw. natürlich/naturnahe Strecke (Durchgängigkeit)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bergdietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr.1.2		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	16.1		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung Fr. 0.1-0.2 Mio		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.18	ggf. zugehörig zu Bündel	Rf
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Hochwasserschutz und Gewässer aufwertung Reppischhof		
Lage	Holentross bis Baltenschwil		
Zuständigkeit	Gemeinde Bergdietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	AWEL-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.	1.59		
Nähere Beschreibung	Hochwasserschutz-Massnahmen mit substantieller Gewässer aufwertung, u.a. Abstürze unterhalb Unterzelg durch Blockrampe ersetzen auf einem Gewässerabschnitt von 1'500 m; Realisierung 2006		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bergdietikon; AWEL: Hochwassersicherheit Reppisch Dietikon/Bergdietikon 200?		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			18.4
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2006		
Kostenschätzung	in 1.59 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsgebiete	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.19	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Gebiet Marmorweiher		
Lage	Gebiet Marmorweiher		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Naturnahe Gestaltung Umgebung Marmorweiher		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bergdietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 3.3		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	21.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	Kosten Realisierung Fr. 0.3 - 0.6 Mio		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.20	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung Reppisch Siedlungsgebiet Dietikon		
Lage	Stadtgebiet Dietikon Marmorweiher bis Antonloch		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufwertung Gewässerlebensraum im Stadtgebiet von Dietikon; Massnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt der Reppisch; Anhebung von ökomorphologischer Stufe "stark" (heute) zu "wenig beeinträchtigt" (siehe auch 8.27: Entschärfung Aufstiegshindernis Reppischwerk)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Dietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr 2.9		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			31.3
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	in 1.61 enthalten		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.21	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Beseitigung Aufstiegshindernis Reppischwerk, Dietikon		
Lage	Stadtgebiet Dietikon, Oberdorf		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Aufhebung Aufstiegshindernis Reppischwerk (Schwelle und Bauwerk) und durch Sohlrampe ersetzen, damit Durchgängigkeit für Wasserorganismen gewährleistet; Alternative: Bau eines Umgehungsgerinnes für den Fischeaufstieg und Erhalt des Bauwerks aus Gründen des Industrie-Denkmalsschutzes.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Dietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr. 1.7		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			3.5
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	in 1.60 enthalten		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.22	ggf. zugehörig zu Bündel	Rg
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Reppisch: Aufwertung/Neugestaltung Mündungsbereich		
Lage	Antoniloch bis Mündung Limmat		
Zuständigkeit	Stadt Dietikon/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Im Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch" vorgesehen		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Gewässerabschnitt Antoniloch bis Mündung Limmat, 370 m Länge: Neugestaltung/Aufwertung des Mündungsraumes, evtl. Öffnung des rechtsseitigen Dammes und Verbindung mit Feutgebiet "Antoniloch" (Erweiterung Naturschutzgebiet)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Dietikon; Natur- und Lebensraumkonzept "Reppisch", Massnahme Nr 2.13		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10.0		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2010		
Kostenschätzung	500'000 CHF (inklusive Landbedarf 37'500 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.23	ggf. zugehörig zu Bündel	Rh
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Oberlauf Würibach: Aufwertung Isenbach Bonstetten		
Lage	Isenbach entlang Fridgraben-Weg (östlich SBB-Linie)		
Zuständigkeit	Gemeinde Bonstetten/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	?		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung eines 800 m langen Abschnittes des Isenbachs entlang Fridgrabenweg zwischen Isenbach-Str. und Beginn Industrieareal, Sicherstellung Gewässerstreifen		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bonstetten/Wettswil		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	10.6		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2015		
Kostenschätzung	1'000'000 CHF (inklusive Landbedarf 64'000 CHF)		
Priorität pro Modul	2. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsgebiete	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.24	ggf. zugehörig zu Bündel	Rh
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Oberlauf Würibach: Aufwertung Fridgraben Wettswil		
Lage	Fridgraben zwischen Stations-Str. und Moos-Str. entlang Fridgraben-Str.		
Zuständigkeit	Gemeinde Bonstetten/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	?		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung eines 600 m langen Abschnittes des Fridgrabens, Vernetzung mit Naturschutzgebiet "Nächer Moos", Sicherstellung Gewässerstreifen		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bonstetten/Wettswil		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	14.8		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	750'000 CHF (inklusive Landbedarf 48'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.25	ggf. zugehörig zu Bündel	Rh
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Oberlauf Würibach: Aufwertung Bäche Ebene Bonstetten/Wettswil		
Lage	Ebene Bonstetten/Wettswil zw. Mas-Str. und Moos-Str.		
Zuständigkeit	Gemeinden Bonstetten und Wettswil/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	?		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung heutige Kanäle Dorfbach/Fischbach und Fluechbach zwischen Mas-Str. und Moos-Str., totale Gewässerlänge ca. 2'800 m und Sicherstellung Gewässerstreifen (evtl. im Zusammenhang mit geplanter Erholungszone Golf)		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bonstetten/Wettswil		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	3.5		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2020		
Kostenschätzung	3'150'000 CHF (inklusive Landbedarf 224'000 CHF)		
Priorität pro Modul	3. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume	Aufwertung Erholungsgebiet		

Massnahme Nr.	8.26	ggf. zugehörig zu Bündel	Rh
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch		creato
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Oberlauf Würibach: Hochwasser-Rückhaltebecken Fischbach und Gewässeraufwertung (Munisee)		
Lage	Ebene Bonstetten/Wetzwil Unterlauf Fischbach/Wetzwiler Westkanal		
Zuständigkeit	Gemeinde Wetzwil/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	Projekt Tiefbauamt Kt. Zürich im Rahmen Westumfahrung Zürich N20/N4		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Bau des Hochwasser-Rückhaltebeckens "Munisee" und Revitalisierung des Unterlaufs von Fischbach und Westkanal, total 200 m Länge, Anlage eines Naturschutzgebietes; geplante Realisierung 2006		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bonstetten/Wetzwil; Projektunterlagen ATB Hochwasser-Rückhaltebecken "Munisee"		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			5.4
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	350'000 CHF (inklusive Landbedarf 16'000 CHF)		
Priorität pro Modul			1. Priorität
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.27	ggf. zugehörig zu Bündel	Rh
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input type="checkbox"/> planerisch <input checked="" type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Würibach (Fischbach) Birmensdorf: Neugestaltung über neuem Uetlibertunnel		
Lage	Tunnelportal West Uetlibertunnel vor Autobahn-Dreieck Zürich-West		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	ATB-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Neugestaltung des Würibachs (Fischbach) über dem Uetlibertunnel im Bereich der Baustelle Tunnelportal West, wo dieser während des Baus aufgrund der offenen Bauweise in einer Überleitung geführt wird.		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Bonstetten/Wettswil; Projektunterlagen ATB (200?)		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)	5.4		
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2008		
Kostenschätzung	CHF 300'000		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Erhaltung Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt			
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			

Massnahme Nr.	8.28	ggf. zugehörig zu Bündel	Re
Massnahmenplan Wasser	Limmat/ Reppisch		
Hauptmodul / zuständiger Bearbeiter	Aufwertung Reppisch / creato		
Art der Massnahme	<input type="checkbox"/> organisatorisch	<input type="checkbox"/> Beschaffung v. Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/> planerisch <input type="checkbox"/> baulich
Bezeichnung der Massnahme	Würibach Birmensdorf: Aufwertung im Siedlungsgebiet		
Lage	Einmündung Aescherbach bis Mündung Reppisch		
Zuständigkeit	Gemeinde Birmensdorf/Kanton Zürich		
Bemerkungen bezüglich Akzeptanz	AWEL-Projekt in Planung		
Zu koordinierende Massnahmen Nr.			
Nähere Beschreibung	Revitalisierung Würibach über 900 m von Einmündung Aescherbach bis Mündung Reppisch, Sicherstellung Gewässerstreifen im Kulturlandgebiet; Auflage Baulinienvorlage 2005, geplante Realisierung 2006/07		
Zugehörige Dokumente, ergänzende Unterlagen, Quelle	Planausschnitt Projekte Birmensdorf; Projektunterlagen AWEL: Aufwertung Würibach Birmensdorf		
Bewertung der Auswirkung nach Methodik Phase I (gewichtete Punktzahl)			25.6
Nicht bewertete Auswirkungen			
Wirkung ab Jahr	2007		
Kostenschätzung	1'200'000 CHF (inklusive Landbedarf 400'000 CHF)		
Priorität pro Modul	1. Priorität		
Auswirkungen auf Ziele (erste Abschätzung)			
Ziel 1: Gesundheit von Tieren und Pflanzen			
Ziel 2a: Wasserqualität Fließgewässer			
Ziel 2b: Wasserqualität Seen			
Ziel 2c: Wasserqualität Grundwasser			
Ziel 3: Wasserkreislauf			
Ziel 4: Lebensräume	Vernetzung und Schaffung neuer Lebensräume		
Ziel 5: Artenvielfalt	Steigerung Artenvielfalt		
Ziel 6: Wasserversorgung			
Ziel 7: Hochwasserschadensminimierung			
Ziel 8: Gewässernutzung			
Ziel 9: Gesundheit der Menschen			
Ziel 10: Hochwassersicherheit			
Ziel 11: Kulturerhaltung			
Ziel 12: Erholungsräume			